

Finanzbericht

Im Geschäftsjahr 2014 / 15 erzielte Sonova einen Rekordumsatz von CHF 2'035,1 Mio., ein Anstieg um 4,3 % in Schweizer Franken bzw. 6,2 % in Lokalwährungen. Der EBITA der Gruppe stieg um 5,9 % in Schweizer Franken und um 9,8 % in Lokalwährungen auf CHF 455,6 Mio., was einer Marge von 22,4 % entspricht.

Anhaltendes organisches Wachstum

Der Umsatz der Sonova Gruppe stieg im Geschäftsjahr 2014 / 15 um 4,3 % Schweizer Franken bzw. um 6,2 % in Lokalwährungen auf CHF 2'035,1 Mio. Ausgewiesener Umsatz und EBITA litten unter Wechselkursschwankungen, insbesondere unter der starken Aufwertung des Schweizer Franken infolge des Entscheids der Schweizerischen Nationalbank im Januar 2015, die Mindestkurspolitik gegenüber dem Euro aufzugeben. Organisches Wachstum machte 5,1 % des Umsatzwachstums aus, Akquisitionen trugen weitere 1,1 % bei. Etwa ein Drittel davon ergibt sich aus der Akquisition von Comfort Audio per Oktober 2014; das übrige Wachstum ist auf die Übernahme verschiedener kleinerer Retaildistributoren zurückzuführen und umfasst auch den Ganzjahreseffekt der im Vorjahr getätigten Akquisitionen.

Starkes Wachstum in der Region EMEA

Die Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA), die 44 % des Konzernumsatzes ausmacht, erzielte ein starkes Umsatzwachstum von 15,1 % in Lokalwährungen, nachdem die Region bereits im Vorjahr ein zweistelliges Wachstum ausweisen konnte. Breit abgestützt legten in Europa sowohl das Hörgeräte- als auch das Cochlea-Implantate-Segment weiter zu. Das Hörgeräte-Segment baute in Skandinavien, Italien und Grossbritannien seinen Marktanteil deutlich aus. In Deutschland konnte dank starkem Marktwachstum und gestiegenem Marktanteil in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres ein Umsatzplus erzielt werden, auch wenn sich die Geschäftsentwicklung gegen Ende des Jahres verlangsamte.

Nach dem starken Vorjahr verzeichnete der Umsatz in den USA, der 35 % des Gesamtumsatzes ausmacht, einen leichten Rückgang um 2,1 % in Lokalwährung. Dieser ergab sich aufgrund der folgenden grösstenteils erwarteten Faktoren: die Reaktion der Privatmarktkunden auf die Erschliessung eines neuen Vertriebskanals sowie Beschränkungen bei den Lieferungen an das US-amerikanische «Department of Veterans Affairs» (VA). Diese Effekte liessen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres nach. Darüber hinaus gelang es dem Segment Cochlea-Implantate in den USA nicht, das Umsatzvolumen über die Werte des aussergewöhnlich starken Vorjahres hinaus zu steigern. Der Umsatz im übrigen Amerika wuchs mit 2,4 % in Lokalwährungen nur mässig. Dies spiegelt vor allem die stagnierenden staatlichen Gesundheitsausgaben in Brasilien und die erwarteten vorübergehend negativen Auswirkungen einer Umstellung des IT-Systems im kanadischen Retailgeschäft der Gruppe wider.

Die Region Asien / Pazifik machte 10 % des Konzernumsatzes aus und erzielte ein Umsatzwachstum von 5,2 % in Lokalwährungen. Dies spiegelt die weiterhin erfolgreiche Umsetzung der Wachstumsstrategie von Sonova in China sowie die starke Marktentwicklung in Australien wider. Teilweise zunichte gemacht wurde dieser Effekt durch das verhaltene Wachstum in Japan aufgrund der schwachen Konjunkturentwicklung sowie durch die Tatsache, dass es in diesem Jahr zu keinen grösseren Bestellungen von Cochlea-Implantaten im Rahmen staatlicher Ausschreibungen in China kam.

KENNZAHLEN DER SONOVA GRUPPE

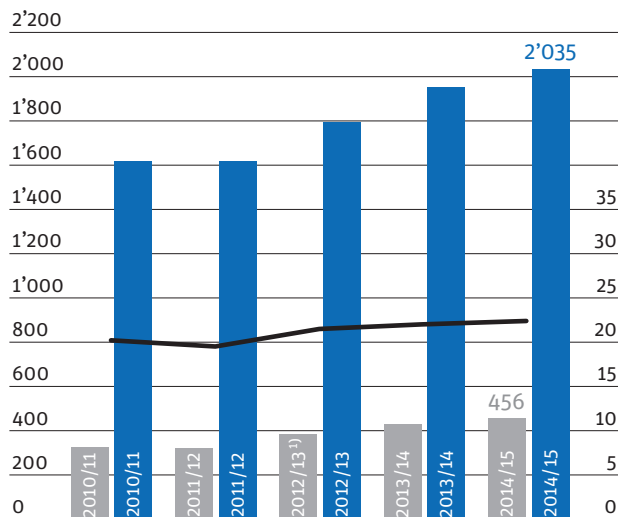
in CHF Mio., wenn nichts anderes erwähnt	2014 / 15	Veränderung in %	2013 / 14
Umsatz	2'035,1	4,3 %	1'951,3
EBITA	455,6	5,9 %	430,1
EBITA-Marge	22,4 %		22,0 %
EPS (CHF)	5,37	5,7 %	5,08
Operativer Free Cash Flow	366,4	15,1 %	318,4
ROCE ¹⁾	29,1 %		27,7 %
ROE ¹⁾	20,2 %		20,3 %

¹⁾ Detaillierte Definitionen finden Sie unter «5-Jahres-Kennzahlen».

UMSATZ IN CHF MIO.

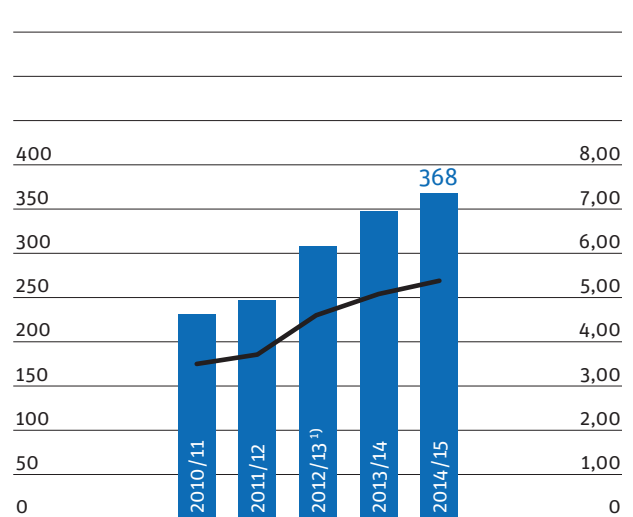
EBITA IN CHF MIO.

EBITA MARGE IN %



GEWINN NACH STEUERN IN CHF MIO.

EPS IN CHF



¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet). Ohne Einmalkosten, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Erhöhung der Rückstellungen für Produkthaftungen innerhalb des Cochlea-Implantate Geschäftsbereichs.

Positive Entwicklung der EBITA-Marge

Der Bruttogewinn belief sich im Berichtsjahr auf CHF 1'394,7 Mio. (2013/14: CHF 1'340,4 Mio.). Diese Zahl ist um Einmalkosten in Höhe von CHF 7,1 Mio. bereinigt. Sie umfassen eine Umstrukturierungsrückstellung von CHF 6,0 Mio. für die Verlagerung von rund 100 Stellen in der Hörgerätemontage aus der Schweiz nach Grossbritannien und China sowie eine Einmalbelastung in Höhe von CHF 1,1 Mio. für den Wechsel von eigenem Vertrieb zu externen Hörgerätedistributoren in peripheren Schwellenmärkten. Diese Massnahmen sollen dazu beitragen, das Fremdwährungsrisiko der Gruppe weiter zu senken. Der normalisierte Bruttogewinn stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,0 % in Schweizer Franken bzw. um 6,3 % in Lokalwährungen, was einer Bruttomarge von 68,5 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Einmalposten stieg der ausgewiesene Bruttogewinn auf CHF 1'387,5 Mio. (Marge: 68,2 %).

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen um 3,3 % in Schweizer Franken bzw. um 4,8 % in Lokalwährungen auf CHF 940,7 Mio., bereinigt um drei Einmalposten, im Wert von insgesamt CHF 8,8 Mio. Dies sind Einmalkosten in Höhe von CHF 2,4 Mio. für Personalrestrukturierungen und für eine Rückstellung auf Nettoumlaufvermögen in Zusammenhang mit dem oben erwähnten Wechsel zu einem externen Distributor in peripheren Schwellenmärkten sowie eine Rückstellung in Höhe von CHF 2,0 Mio. für Risiken, die in einem bestimmten Markt für indirekte Steuern aus Vorjahren bestehen. Demgegenüber wurden die betrieblichen Aufwendungen durch die Buchung eines ausserordentlichen Ertrages von um CHF 13,2 Mio. (ausgewiesen unter «Übriger Ertrag») gesenkt, da eine Produkthaftungsrückstellung für Cochlea-Implantate wegen des

«Vendor B» Produktrückrufs von Advanced Bionics im Jahr 2006 teilweise aufgelöst wurde. Dies war möglich, da sich die Anzahl Ansprüche besser als erwartet entwickelte. Die ausgewiesenen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich somit auf CHF 932,0 Mio.

Die Gruppe hält ihr hohes Innovationstempo aufrecht und betreibt deshalb weiter hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung. Die Ausgaben für F & E stiegen im Geschäftsjahr 2014/15 in Lokalwährungen um 4,4 % auf CHF 130,9 Mio. bzw. 6,4 % des Umsatzes. Die Bruttoaufwendungen für F & E (einschliesslich des Nettoanstiegs bei kapitalisierten Entwicklungskosten) beliefen sich auf CHF 150,3 Mio. und entsprachen 7,4 % des Umsatzes. Um Einmalposten bereinigt, stiegen die Kosten für Vertrieb und Marketing in Schweizer Franken um 3,8 % bzw. in Lokalwährungen um 5,7 % auf CHF 612,2 Mio. bzw. 30,1 % des Umsatzes. Die normalisierten Administrationskosten stiegen um 1,2 % in Schweizer Franken bzw. um 2,1 % in Lokalwährungen. Dieser Anstieg liegt deutlich unter dem ausgewiesenen Umsatzwachstum und beträgt 9,7 % des Umsatzes.

Entsprechend erreichte der ausgewiesene Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA) CHF 455,6 Mio. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 5,9 % in Schweizer Franken bzw. 9,8 % in Lokalwährungen dar. Die in den ausgewiesenen Zahlen enthaltenen einmaligen Umstrukturierungskosten in den Herstellkosten (CHF 7,1 Mio.) werden dabei durch die in der Summe positiven Einmalposten bei den betrieblichen Aufwendungen (CHF 8,8 Mio.) ausgeglichen. Die ausgewiesene EBITA-Marge stieg auf 22,4 % (Vorjahr: 22,0 %).

UMSATZ NACH REGIONEN

in CHF Mio.	2014/15			2013/14	
	Umsatz	Anteil	Wachstum in Lokal- währungen	Umsatz	Anteil
EMEA	886	44 %	15,1 %	795	41 %
USA	722	35 %	(2,1 %)	727	37 %
Amerika (ohne USA)	216	11 %	2,4 %	224	11 %
Asien / Pazifik	211	10 %	5,2 %	205	11 %
Gesamtumsatz	2'035	100 %	6,2 %	1'951	100 %

Unter Ausschluss der ungünstigen Wechselkursentwicklung, die den ausgewiesenen EBITA um CHF 16,5 Mio. belastete, verbesserte sich die EBITA-Marge um solide 80 Basispunkte. Der Betriebsgewinn (EBIT) belief sich auf CHF 429,1 Mio., eine Zunahme um 6,2 % in Schweizer Franken gegenüber dem Vorjahr.

Solides Wachstum beim Gewinn pro Aktie

Der Nettofinanzaufwand, inklusiv dem Ergebnis assoziierter Gesellschaften, sank von CHF 9,5 Mio. auf CHF 8,7 Mio., was einen niedrigeren Zinsaufwand und einen höheren Gewinn assoziierter Gesellschaften widerspiegelt. Die Ertragssteuern für das Geschäftsjahr beliefen sich auf CHF 52,0 Mio. (2013/14: CHF 47,2 Mio.). Dies entspricht einem effektiven Steuersatz von 12,4 %. Der ausgewiesene Gewinn nach Steuern betrug CHF 368,3 Mio., ein Anstieg um 6,0 % gegenüber dem Vorjahr. Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) belief sich somit auf CHF 5,37 (2013/14: CHF 5,08), ein solider Anstieg um 5,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Personalbestand steigt auf 10'184

Zum Ende des Geschäftsjahres 2014/15 beschäftigte die Gruppe insgesamt 10'184 Mitarbeitende und damit 655 mehr als im Vorjahr. Dieses Wachstum weit verteilt über unsere Vertriebs- und Distributionsorganisation und beinhaltet auch den Zuwachs durch Akquisitionen. Darüber hinaus ist die Zahl der Mitarbeitenden in der Fertigung in unseren Operation Centers in China und Vietnam gestiegen. Diese übernehmen schrittweise gewisse Funktionen, die zuvor in unseren Ländersorganisationen angesiedelt waren.

Hörgeräte-Segment – Solides Wachstum und Innovation in Produkten und Distribution

Getrieben durch organisches Wachstum belief sich der Umsatz im Hörgeräte-Segment auf CHF 1'840,9 Mio., was einen Anstieg um 4,8 % in Schweizer Franken bzw. um 6,9 % in Lokalwährungen darstellt. Das organische Wachstum betrug in Lokalwährungen 5,6 %. Hinzu kamen 1,3 % bzw. CHF 22,1 Mio. aus Akquisitionen im Verlaufe dieses Geschäftsjahres sowie aus den Gesamtjahresauswirkungen von Akquisitionen, die im Vorjahr getätigt wurden. Etwa ein Drittel dieses Beitrags stammte aus der Übernahme von Comfort Audio. Das Wachstum in der zweiten Jahreshälfte profitierte von der sehr positiven Marktreaktion auf Phonak Audéo V, dem äusserst beliebten Formfaktor Receiver-In-Canal (RIC) und der ersten Produktfamilie, die von den Möglichkeiten der neuen Produktplattform Venture profitiert.

Der Umsatz in Europa und Asien / Pazifik entwickelte sich stark: Sowohl der Grosshandel als auch das Retailgeschäft legten in Lokalwährungen gegenüber dem Vorjahr zu und übertrafen in mehreren Ländern das Marktwachstum deutlich. In Grossbritannien konnte Sonova durch die erfolgreiche Partnerschaft mit Boots Hearingcare ihre Führungsposition auf dem Privatmarkt weiter ausbauen. In Skandinavien stieg der Umsatz aufgrund unserer starken Präsenz bei staatlichen Ausschreibungen. Italien entwickelte sich sowohl bei den unabhängigen als auch bei den Grosskunden gut. Deutschland erzielte in den ersten neun Monaten ein sehr hohes Wachstum, das aber gegen Ende des Geschäftsjahres nachliess. Verantwortlich dafür waren zum einen Teil rückläufige Marktvolumen und zum anderen Teil die Reaktion der Kunden auf die Entscheidung der Gruppe, im deutschen Retailmarkt präsent zu sein. In China setzte die Gruppe ihre langfristigen Wachstumspläne weiter um und erzielte eine zweistellige Umsatzsteigerung. Die starke Position auf dem australischen Markt konnte weiter ausgebaut werden, während die Kürzung bei den staatlichen Gesundheitsausgaben in Brasilien und die schwache Konjunktur in Japan die Entwicklung beeinträchtigten.

In den USA verlangsamte sich der Umsatz mit Privatkunden zunächst nach der strategischen Entscheidung, Phonak Produkte an das innovative Shop-in-Shop-Konzept der Einzelhandelskette Costco zu liefern. Die Verkäufe legten dann aber in der zweiten Jahreshälfte wieder zu und lagen schliesslich über dem Niveau des Vorjahres. Die Umsätze mit dem «Department of Veterans Affairs» litten unter einer zeitweiligen Beschränkung des Vertragsvolumens, die im Oktober 2014 auslief. Darüber hinaus führten Änderungen in den Bestellverfahren des VA sowie die Konsolidierung von Unitron in den Phonak Vertrag (ab November 2014) dazu, dass bei beiden Marken eine Phase mit geringerem Bestellvolumen zu verzeichnen war. Seit Anfang 2015 wurden wieder Marktanteile hinzugewonnen, da die Auftragszeiten verkürzt und durch weitere Massnahmen die Bestellverfahren für die Audiologen des VA vereinfacht wurden.

Bei den Produktkategorien wiesen Premium-Hörgeräte (dazu zählt auch Phonak Lyric) die stärkste Wachstumsrate aus: Der Umsatz stieg in Lokalwährungen um 12,3 %. Danach folgte die Standard-Kategorie mit einem Plus von 8,0 % in Lokalwährungen. Dazu trug das überdurchschnittliche Wachstum in Deutschland und China bei. Der Umsatz in der Advanced-Kategorie ging um 3,2 % in Lokalwährungen zurück. Premium- und Advanced-Hörgeräte machten 24 % bzw. 20 % des Gruppenumsatzes aus, Standard 29 %. Durch den anhaltend starken Umsatz mit den Phonak Roger Produkten und die Übernahme von Comfort Audio stieg der Umsatz mit drahtlosen Kommunikationssystemen in Lokalwährungen um 30,0 %. Der Umsatz in der Kategorie «Diverses» stieg in Lokalwährungen um 6,2 % und machte 13 % des Gruppenumsatzes aus.

Das Umsatzwachstum, eine konsequente Kostendisziplin sowie die gesunde Entwicklung des Produktmixes liessen den normalisierten EBITA des Hörgeräte-Segments um 6,3 % in

Schweizer Franken bzw. um 10,0 % in Lokalwährungen auf CHF 443,5 Mio. ansteigen. Dies entspricht einer Betriebsmarge von 24,1 %. Unter Ausschluss der ungünstigen Wechselkursentwicklung stieg die bereinigte Betriebsmarge um 70 Basispunkte, was den weiterhin soliden «operativen Leverage» verdeutlicht. Der ausgewiesene EBITA inklusive Einmalaufwendungen betrug CHF 434,7 Mio.

Segment Cochlea-Implantate – Ein Jahr der Konsolidierung

Nach der aussergewöhnlichen Entwicklung 2013/14, insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres, konnte das Segment Cochlea-Implantate seine Marktposition konsolidieren, allerdings mit unterschiedlichen Trends in den USA und China einerseits und den übrigen Regionen andererseits. Der Gesamtumsatz betrug CHF 194,2 Mio. und lag somit auf dem Niveau des Vorjahres. Nach einem starken Wachstum in der ersten Jahreshälfte wurde in der zweiten Hälfte ein Rückgang beobachtet, der aufgrund des aussergewöhnlich starken Wachstums von 50,2 % in Lokalwährung während der zweiten Hälfte des Vorjahres durchaus erwartet worden war. Dieses aussergewöhnliche Wachstum im Vorjahr ergab sich daraus, dass eine Lieferung im Rahmen einer staatlichen Ausschreibung in China stattfand sowie im August 2013 der Prozessor Naída CI Q70 in den USA zugelassen wurde. Zudem gab es operative Belastungen im US-Amerikanischen Geschäft. Dort stieg zum einen der Konkurrenzdruck, zum anderen hielten sich die Kunden zurück, als das Unternehmen Produktoptimierungen durchführte, um die Performance des Soundprozessors Naída CI Q70 bei hoher Alltagsbeanspruchung weiter zu verbessern. Positive Resultate weiterer Studien belegen auch fortwährend die grossen Vorteile des Soundprozessors und werden die zukünftige Umsatzentwicklung weiter unterstützen.

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN

in CHF Mio.	2014/15			2013/14	
Produktgruppen	Umsatz	Anteil	Wachstum in Lokal- währungen	Umsatz	Anteil
Premium Hörgeräte	484	24 %	12,3 %	433	22 %
Advanced Hörgeräte	415	20 %	(3,2 %)	438	22 %
Standard Hörgeräte	586	29 %	8,0 %	556	29 %
Drahtlose Kommunikationssysteme	86	4 %	30,0 %	68	4 %
Diverses	270	13 %	6,2 %	261	13 %
Total Hörgeräte	1'841	90 %	6,9 %	1'756	90 %
Hörimplantate und Zubehör	194	10 %	0,0 %	195	10 %
Gesamtumsatz	2'035	100 %	6,2 %	1'951	100 %

Diese Faktoren konnten durch ein ausserordentlich zufriedenstellendes Umsatzwachstum in allen anderen grösseren Märkten ausserhalb der USA und China nur teilweise ausgeglichen werden. Dort stiegen die Umsätze während des gesamten Jahres, was unsere Position in Europa und den Schwellenmärkten weiter stärkte. Die Vorteile des Naída CI Q70 im Hinblick auf wichtige audiologische Aspekte und auf die Konnektivität, sorgten, zusammen mit dem ausgewogenen Portfolio an Elektroden und dem überzeugenden Angebot bei wasserdichten Lösungen, für ein starkes Wachstum.

Grosses Augenmerk lag auf dem Kostenmanagement, wobei die Programme im Bereich Forschung und Entwicklung wie geplant weitergeführt wurden. Während sich der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres bewegte, erreichte der normalisierte EBITA des Segments Cochlea-Implantate CHF 10,4 Mio., was leicht unter den für 2013/14 ausgewiesenen CHF 12,8 Mio. liegt. Dies entspricht einer Betriebsmarge von 5,4 %. Der ausgewiesene EBITA belief sich, unter Berücksichtigung des netto positiven Effektes aufgrund der teilweisen Auflösung der Produkthaftungsrückstellung sowie der Belastung durch Einmalkosten, auf CHF 20,9 Mio.

Zwar erfüllte die Entwicklung des Segments Cochlea-Implantate im Geschäftsjahr 2014/15 nicht ganz die hohen Erwartungen der Geschäftsleitung, doch bleibt der Geschäftsbereich auf ihrem erwarteten langfristigen Wachstumskurs. Über die beiden zurückliegenden Geschäftsjahre konnte eine kumulierte jährliche Wachstumsrate im mittleren Zehnprozentbereich erreicht werden.

Beträchtlicher Free Cash Flow

Der Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit stieg im Berichtsjahr um 11,8 % auf CHF 459,5 Mio. Diese Zunahme widerspiegelt den Anstieg des EBITA um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr. Darüber hinaus profitierte der Mittelzufluss von den deutlich niedrigeren Ausgaben für die Beilegung der Produkthaftungsansprüche in Zusammenhang mit dem «Vendor B» Produktrückruf von Advanced Bionics. Die diesbezüglichen Nettoausgaben betrugen im Geschäftsjahr 2014/15 CHF 5,0 Mio. (unter Berücksichtigung einer Erstattung in Höhe von CHF 4,8 Mio. durch Versicherungen), während sie im Vorjahr CHF 43,4 Mio. betragen hatten. Im Vorjahr beinhalten die Ausgaben die im Oktober 2013 bekannt gegebenen Vergleichsvereinbarungen, die den Grossteil der zu jenem Zeitpunkt geltend gemachten Ansprüche abdeckten. Die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen gingen um CHF 5,7 Mio. bzw. 6,0 % auf CHF 89,0 Mio. zurück, was teilweise durch einen höheren Mittelabfluss in Höhe von CHF 4,8 Mio. aufgrund von Veränderungen bei anderen Finanzanlagen ausgeglichen wurde. Dies ergab einen operativen Free Cash Flow von CHF 366,4 Mio., ein starker Anstieg um 15,1 % gegenüber dem Vorjahr. Der Mittelabfluss für Akquisitionen, einschliesslich Earn-out-Zahlungen für frühere Übernahmen, belief sich im Geschäftsjahr 2014/15 auf CHF 57,7 Mio. gegenüber CHF 29,8 Mio. im Vorjahr. Dies ergab einen Free Cash Flow von CHF 308,7 Mio., ein Anstieg um 7,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich im Berichtszeitraum auf CHF 327,3 Mio., gegenüber CHF 309,1 Mio. im Vorjahr. 2014/15 tilgte Sonova die letzte Tranche ihres Darlehens für die 2009 erfolgte Übernahme von Advanced Bionics in Höhe von CHF 80 Mio., sodass die Gruppe nun weitgehend schuldenfrei ist. Im Vorjahr war eine Tranche von CHF 150 Mio. zurückgezahlt worden. Im Dezember 2014 startete die Gruppe ihr auf drei Jahre angelegtes Aktienrückkaufprogramm und kaufte für CHF 73,6 Mio. 546'900 Aktien zurück. Darüber hinaus wurden CHF 19,0 Mio. für den Kauf eigener Aktien im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsprogrammen ausgegeben (Vorjahr: CHF 39,1 Mio.). Beim Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit ist ausserdem die Erhöhung der Dividende um CHF 20,2 Mio. berücksichtigt.

Weiterhin solide Bilanz

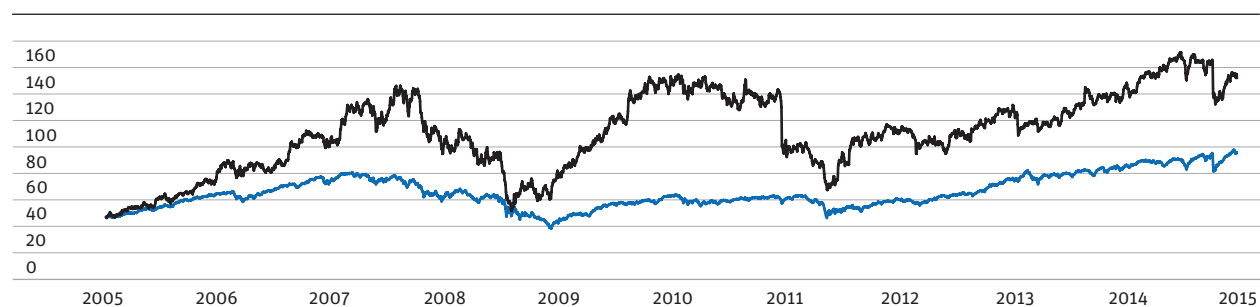
Das ausgewiesene Nettoumlaufvermögen belief sich auf CHF 181,4 Mio. gegenüber CHF 190,6 Mio. zum Ende des Geschäftsjahrs 2013/14. Das investierte Kapital betrug CHF 1'489,5 Mio. (Vorjahr: CHF 1'462,9 Mio.). Dank des starken Free Cash Flow schloss die Gruppe den Berichtszeitraum mit einer Nettoliquidität von CHF 382,3 Mio. ab, ein Anstieg um CHF 70,8 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 311,5 Mio. Die Rendite des investierten Kapitals (ROCE) betrug 29,1 % (Vorjahr: 27,7 %), was zeigt, dass wir bei unseren mittelfristigen Finanzzielen im Plan liegen.

Angesichts der soliden Entwicklung im Geschäftsjahr 2014/15 und der stabilen Finanzlage der Sonova Gruppe wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 16. Juni 2015 eine Dividende von CHF 2,05 vorschlagen. Die vorgeschlagene Ausschüttung bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 7,9 % und eine Ausschüttungsquote von 38 % (Vorjahr: 37 %).

Ausblick 2015/16

Permanente kundenorientierte Innovation und ein Ausbau unserer starken Marktpositionen sorgen auch weiterhin für das profitable und nachhaltige Wachstum der Sonova Gruppe. Für 2015/16 rechnen wir sowohl im Segment Hörgeräte als auch im Segment Cochlea-Implantate mit einem soliden Umsatz- und Gewinnwachstum. Für den Gesamtumsatz erwarten wir ein Wachstum von 7 % – 9 % in Lokalwährungen. Unterstützt wird das Wachstum durch die Akquisition von Hansaton Akustik GmbH, die im April 2015 abgeschlossen wurde.

SONOVA AKTIENKURS SWISS PERFORMANCE INDEX (angepasst)



Aktienkursentwicklung¹⁾

	10 Jahre	5 Jahre	3 Jahre	2 Jahre	1 Jahr
Sonova Aktien	228,4 %	3,3 %	34,9 %	18,8 %	4,7 %
Swiss Performance Index (SPI) ²⁾	105,0 %	52,1 %	59,9 %	26,1 %	11,4 %
Sonova Aktien relativ zum SPI	123,4 %	(48,8 %)	(25,0) %	(7,4 %)	(6,7) %

¹⁾ Kursentwicklung der Sonova Aktie und des SPI bezieht sich auf die entsprechende Zeitperiode vor dem letzten Handelstag im Geschäftsjahr 2014/15

²⁾ Der Swiss Performance Index (SPI) gilt als Gesamtmarktindex für den Schweizer Aktienmarkt. Er enthält nahezu alle an der SIX Swiss Exchange gehandelten Beteiligungspapiere von Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein.

5-Jahres-Kennzahlen

in 1'000 CHF wenn nichts anderes erwähnt	2014/15	2013/14
Umsatz	2'035'085	1'951'312
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	4,3	8,7
Bruttoertrag	1'387'524	1'340'449
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	3,5	8,1
in % vom Umsatz	68,2	68,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	130'897	125'657
in % vom Umsatz	6,4	6,4
Vertriebs- und Marketingkosten	613'217	589'627
in % vom Umsatz	30,1	30,2
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen und Wertminderungen (EBITA)	455'564	430'109
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	5,9	11,6
in % vom Umsatz	22,4	22,0
Betriebsgewinn (EBIT)	429'069	404'030
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	6,2	12,5
in % vom Umsatz	21,1	20,7
Gewinn nach Steuern	368'323	347'382
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	6,0	12,9
in % vom Umsatz	18,1	17,8
Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)	9'960	9'175
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	8,6	5,4
Anzahl Mitarbeitende (Endbestand)	10'184	9'529
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	6,9	6,4
Nettoliquidität³⁾	382'343	311'525
Nettoumlaufvermögen⁴⁾	181'379	190'571
in % vom Umsatz	8,9	9,8
Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Anlagen)⁵⁾	88'735	93'918
Investiertes Kapital⁶⁾	1'489'461	1'462'850
in % vom Umsatz	73,2	75,0
Total Aktiven	2'691'631	2'593'748
Eigenkapital	1'871'804	1'774'375
Eigenfinanzierungsgrad (%)⁷⁾	69,5	68,4
Free Cash Flow⁸⁾	308'700	288'618
Operativer Free Cash Flow⁹⁾	366'385	318'430
in % vom Umsatz	18,0	16,3
Rendite des investierten Kapitals (%)¹⁰⁾	29,1	27,7
Eigenkapitalrendite (%)¹¹⁾	20,2	20,3
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	5,37	5,08
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	5,35	5,07
Dividende / Ausschüttung pro Aktie (CHF)	2,05 ¹²⁾	1,90

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet).

²⁾ Ohne Einmalkosten, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Erhöhung der Rückstellungen für Produkthaftungen innerhalb des Cochlea-Implantate Geschäftsbereichs. Bilanzbasierte Kennzahlen (inklusive davon abhängige Verhältniswerte) nicht adjustiert.

³⁾ Flüssige Mittel + andere kurzfristige Finanzanlagen (ohne Darlehen) – kurzfristige Finanzverbindlichkeiten – langfristige Finanzverbindlichkeiten.

⁴⁾ Forderungen (inkl. Darlehen) + Warenvorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten – übrige kurzfristige Verbindlichkeiten – kurzfristige Rückstellungen.

⁵⁾ Ohne Goodwill und immaterielle Anlagen aus Akquisitionen.

⁶⁾ Eigenkapital – Nettoliquidität.

Normalisiertes Ergebnis 2012/13 ^{11/2)}	Ausgewiesenes Ergebnis 2012/13 ¹⁾	2011/12	2010/11
1'795'262	1'795'262	1'619'848	1'616'700
10,8	10,8	0,2	7,8
1'239'780	1'239'780	1'105'924	1'118'681
12,1	12,1	(1,1)	5,7
69,1	69,1	68,3	69,2
113'884	113'884	116'178	107'760
6,3	6,3	7,2	6,7
559'077	559'077	503'354	498'589
31,1	31,1	31,1	30,8
385'304	181'688	315'199	326'622
22,2	(42,4)	(3,5)	(22,3)
21,5	10,1	19,5	20,2
359'175	155'559	287'699	270'810
24,8	(45,9)	6,2	7,7
20,0	8,7	17,8	16,8
307'745	110'869	246'410	231'080
24,9	(55,0)	6,6	6,7
17,1	6,2	15,2	14,3
8'709	8'709	7'970	7'291
9,3	9,3	9,3	22,9
8'952	8'952	8'223	7'840
8,9	8,9	4,9	14,6
185'800	185'800	(64'448)	(111'287)
187'148	187'148	163'434	158'190
10,4	10,4	10,1	9,8
82'354	82'354	80'073	111'457
1'455'460	1'455'460	1'540'326	1'455'999
81,1	81,1	95,1	90,1
2'680'042	2'680'042	2'287'202	2'171'644
1'641'260	1'641'260	1'475'878	1'344'712
61,2	61,2	64,5	61,9
262'370	262'370	156'406	71'593
318'553	318'553	239'535	221'541
17,7	17,7	14,8	13,7
10,4	10,4	19,2	19,0
7,1	7,1	17,5	17,7
4,60	1,65	3,71	3,50
4,59	1,64	3,71	3,47
1,60	1,60	1,20	1,20

⁷⁾ Eigenkapital in % der Bilanzsumme.

⁸⁾ Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit + Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit.

⁹⁾ Free Cash Flow – Mittelabfluss aus Akquisitionen (exkl. erworbene flüssige Mittel).

¹⁰⁾ EBIT in % des durchschnittlich investierten Kapitals.

¹¹⁾ Gewinn nach Steuern in % des durchschnittlichen Eigenkapitals.

¹²⁾ Antrag an die Generalversammlung vom 16. Juni 2015.

Konzernjahresrechnung

Konzernerfolgsrechnungen

1'000 CHF	Anhang	2014/15	2013/14
Umsatz	6	2'035'085	1'951'312
Herstellkosten der verkauften Produkte		(647'561)	(610'863)
Bruttoertrag		1'387'524	1'340'449
Forschung und Entwicklung		(130'897)	(125'657)
Vertrieb und Marketing		(613'217)	(589'627)
Administration		(201'043)	(195'227)
Übriger Ertrag / (Aufwand), netto	7	13'197	171
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)¹⁾		455'564	430'109
Akquisitionsbedingte Abschreibungen	20	(26'495)	(26'079)
Betriebsgewinn (EBIT)²⁾		429'069	404'030
Finanzertrag	8	1'093	5'390
Finanzaufwand	8	(11'630)	(14'831)
Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	18	1'792	(11)
Gewinn vor Steuern		420'324	394'578
Ertragssteuern	9	(52'001)	(47'196)
Gewinn nach Steuern		368'323	347'382
Verteilbar auf:			
Aktionäre der Muttergesellschaft		359'994	340'830
Minderheitsanteile		8'329	6'552
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	10	5,37	5,08
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	10	5,35	5,07

¹⁾ Gewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures, Steuern und akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA).

²⁾ Gewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures und Steuern (EBIT).

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Konzerngesamtergebnisrechnungen

1'000 CHF	Anhang	2014 / 15	2013 / 14
Gewinn nach Steuern		368'323	347'382
Sonstiges Ergebnis			
Versicherungsmathematischer (Verlust) / Gewinn aus Leistungsprimatsplänen, netto	30	(33'249)	1'405
Steuereffekt auf versicherungsmathematischem (Verlust) / Gewinn aus Leistungsprimatsplänen		4'601	(188)
An Minderheiten gewährte Put Optionen		7'879	(7'879)
Total der Positionen ohne zukünftige Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		(20'769)	(6'662)
Fair Value Anpassungen aus Cash Flow Hedges		901	5'300
Umrechnungsdifferenzen		(30'577)	(83'798)
Steuereffekt auf Umrechnungsdifferenzen		(1'430)	3'140
Total der Positionen mit zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		(31'106)	(75'358)
Sonstiges Ergebnis, netto nach Steuern		(51'875)	(82'020)
Gesamtergebnis		316'448	265'362
Verteilbar auf:			
Aktionäre der Muttergesellschaft		308'737	258'350
Minderheitsanteile		7'711	7'012

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Konzernbilanzen

Aktiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2015	31.3.2014
Flüssige Mittel	12	390'486	410'004
Andere kurzfristige Finanzanlagen	13	5'446	3'970
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	349'388	350'807
Kurzfristige Ertragssteuerforderungen		6'323	6'931
Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	15	66'349	65'519
Warenvorräte	16	240'834	206'042
Total Umlaufvermögen		1'058'826	1'043'273
Sachanlagen	17	269'988	263'080
Immaterielle Anlagen	20	1'219'598	1'161'070
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	18	9'667	11'620
Übrige langfristige Finanzanlagen	19	22'478	20'603
Latente Steuerguthaben	9	111'074	94'102
Total Anlagevermögen		1'632'805	1'550'475
Total Aktiven		2'691'631	2'593'748

Passiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2015	31.3.2014
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	3'101	93'828
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		72'896	75'283
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		95'584	61'870
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23	206'548	204'036
Kurzfristige Rückstellungen	21	111'933	101'509
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		490'062	536'526
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	5'042	4'651
Langfristige Rückstellungen	21	205'148	197'574
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	26	86'927	48'221
Latente Steuerverbindlichkeiten	9	32'648	32'401
Total langfristige Verbindlichkeiten		329'765	282'847
Total Fremdkapital		819'827	819'373
Aktienkapital	27	3'359	3'359
Eigene Aktien		(71'473)	4'285
Gewinn- und sonstige Reserven		1'912'615	1'737'186
Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		1'844'501	1'744'830
Minderheitsanteile		27'303	29'545
Eigenkapital		1'871'804	1'774'375
Total Passiven		2'691'631	2'593'748

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Konzernmittelflussrechnungen

1'000 CHF	Anhang	2014 / 15	2013 / 14
Gewinn vor Steuern		420'324	394'578
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	17,20	84'954	83'100
Verlust aus Verkauf von Sach- und immateriellen Anlagen, netto		551	1'128
Anteil am (Gewinn) / Verlust von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	18	(1'792)	11
Abnahme langfristige Rückstellungen		(6'000)	(20'903)
Finanzaufwand, netto	8	10'537	9'441
Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen	31	19'134	19'133
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		80	2'963
Bezahlte Ertragssteuern		(23'095)	84'369
		(37'303)	57'570
Mittelzufluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		504'693	452'148
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(12'867)	(31'958)
(Zunahme) / Abnahme andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		(4'412)	4'238
Zunahme Warenvorräte		(31'087)	(17'064)
(Abnahme) / Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(4'468)	2'170
Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen		7'598	(45'236)
		1'494	(41'120)
Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit		459'457	411'028
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen		(88'956)	(94'653)
Erlös aus Verkauf von Sach- und immateriellen Anlagen		1'226	1'951
Mittelabfluss aus Akquisitionen (exkl. erworbene flüssige Mittel)	28	(57'685)	(29'812)
Veränderung der übrigen Finanzanlagen		(6'357)	(1'553)
Erhaltene Zinsen und realisierter Gewinn aus Finanzanlagen		1'015	1'657
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		(150'757)	(122'410)
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		(87'553)	(150'956)
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhung			1'647
(Kauf) / Verkauf eigener Aktien, netto		(92'601)	(39'124)
Dividendenausschüttung Sonova Holding AG		(127'629)	(107'441)
Transaktionen mit Minderheitsanteilen		(17'276)	(5'987)
Bezahlte Zinsen und sonstiger Finanzaufwand		(2'255)	(7'240)
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(327'314)	(309'101)
Umrechnungsverluste auf flüssige Mittel		(904)	(4'279)
Abnahme flüssige Mittel		(19'518)	(24'762)
Stand flüssige Mittel am Anfang des Berichtsjahres		410'004	434'766
Stand flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres		390'486	410'004

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Nachweis über die Veränderung des Konzerneigenkapitals

1'000 CHF

	Den Aktionären der Sonova Holding AG zuteilbar						
	Aktien- kapital	Gewinn- und andere Reserven	Umrechnungs- differenzen	Eigene Aktien	Absiche- rungsreserve	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand 1. April 2013	3'358	1'788'779	(182'520)	9'401¹⁾	(6'201)	28'443	1'641'260
Gewinn nach Steuern		340'830				6'552	347'382
Versicherungsmathematischer Gewinn aus Leistungsprimatsplänen, netto		1'405					1'405
Steuereffekt auf versicherungs- mathematischem Gewinn		(188)					(188)
Put Optionen an Minderheiten		(7'879)					(7'879)
Fair-Value-Anpassungen aus Hedges					5'300		5'300
Umrechnungsdifferenzen			(84'258)			460	(83'798)
Steuereffekt auf Umrechnungsdiff.			3'140				3'140
Gesamtergebnis		334'168	(81'118)		5'300	7'012	265'362
Veränderung der Minderheitsanteile		(101)				(4'147)	(4'248)
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	1	1'646					1'647
Aktienbasierte Vergütungen		6'474					6'474
Verkauf eigener Aktien		(21'800)		58'004			36'204
Kauf eigener Aktien				(63'120)			(63'120)
Dividendenausschüttung		(107'441)				(1'763)	(109'204)
Stand 31. März 2014	3'359	2'001'725	(263'638)	4'285¹⁾	(901)	29'545	1'774'375
Stand 1. April 2014	3'359	2'001'725	(263'638)	4'285¹⁾	(901)	29'545	1'774'375
Gewinn nach Steuern		359'994				8'329	368'323
Versicherungsmathematischer Verlust aus Leistungsprimatsplänen, netto		(33'249)					(33'249)
Steuereffekt auf versicherungs- mathematischem Verlust		4'601					4'601
Put Optionen an Minderheiten		7'879					7'879
Fair-Value-Anpassungen aus Hedges					901		901
Umrechnungsdifferenzen			(29'959)			(618)	(30'577)
Steuereffekt auf Umrechnungsdiff.			(1'430)				(1'430)
Gesamtergebnis		339'225	(31'389)		901	7'711	316'448
Veränderung der Minderheitsanteile		(7'279)				(994)	(8'273)
Aktienbasierte Vergütungen		7'583					7'583
Verkauf eigener Aktien		(5'983)		68'284			62'301
Kauf eigener Aktien				(144'042)			(144'042)
Dividendenausschüttung		(127'629)				(8'959)	(136'588)
Stand 31. März 2015	3'359	2'207'642	(295'027)	(71'473)¹⁾		27'303	1'871'804

¹⁾ Inklusive derivative Finanzinstrumente auf eigenen Aktien.

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Anhang zur Konzernjahresrechnung per 31. März 2015

1. Geschäftstätigkeit

Die Sonova Gruppe (nachfolgend die «Gruppe») ist auf das Design, die Entwicklung, die Herstellung, den weltweiten Vertrieb sowie den Service technologisch führender Hörsysteme für Erwachsene und Kinder mit Hörverlust spezialisiert. Die Gruppe ist weltweit aktiv und vertreibt ihre Produkte in mehr als 90 Ländern über ihr eigenes Vertriebsnetz und über unabhängige Distributoren. Die Dachgesellschaft der Gruppe ist die Sonova Holding AG, eine Aktiengesellschaft mit Sitz in der Schweiz. Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in der Laubisrütistrasse 28, 8712 Stäfa, Schweiz.

2. Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. März. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), einschliesslich der International Accounting Standards (IAS) und der Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB). Die Konzernjahresrechnung wurde am 12. Mai 2015 vom Verwaltungsrat der Sonova Holding AG genehmigt und wird der Generalversammlung am 16. Juni 2015 zur Genehmigung vorgelegt.

Die Konzernjahresrechnung umfasst die Sonova Holding AG sowie die in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Sonova Holding AG beherrscht. Eine Liste der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Anhang 35 wiedergegeben.

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualforderungen und -schulden am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen (siehe Anhang 2.7 «Wesentliche bilanzielle Beurteilungen und Schätzungen»). Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

2.1 Änderungen in der Bilanzierungspraxis

Die folgenden neuen Standards und Anpassungen wurden per 1. April 2014 erstmals übernommen, ohne einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe zu haben:

- IFRS 10 «Konzernabschlüsse»; IFRS 12 «Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen»; IAS 27 «Konzern- und separate Abschlüsse»
Die Anpassungen der oben genannten Standards betreffen Investmentgesellschaften und regeln die Befreiung der Konsolidierungspflicht von Beteiligungen.
- IAS 32 «Finanzinstrumente: Ausweis»
Diese Klarstellung regelt die Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen.
- IAS 36 «Wertminderung von Vermögenswerten»
Diese Änderung beschränkt die Offenlegungspflicht des erzielbaren Betrags eines Vermögenswert auf Perioden, in welchen eine Wertminderung erfasst oder aufgeholt wurde. Zusätzlich wird eine Ausweispflicht für den Fair Value abzüglich Veräusserungskosten im Falle einer Wertminderung oder Wertaufholung gefordert.
- IAS 39 «Ansatz und Bewertung»
Diese Klarstellung erweitert IAS 39 dahingehend, dass Derivate trotz einer Novation weiterhin als Sicherungsinstrumente in fortbestehenden Sicherungsbeziehungen designiert bleiben, sofern die Novation durch Gesetze oder Regelungen verlangt wird.
- Jährliche Verbesserungen der IFRS und Interpretationen (IFRIC)

Die Gruppe beurteilt zurzeit die möglichen Auswirkungen von neuen und überarbeiteten Standards, die für die Geschäftsjahre beginnend am 1. April 2015 und folgende, für die Gruppe anwendbar sein werden. Zurzeit wird nicht davon ausgegangen, dass diese Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe haben werden. Die Gruppe beurteilt zurzeit ebenfalls neue und überarbeitete Standards, welche erst nach 2015 in Kraft treten, insbesondere IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden».

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die von der Sonova Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Die Beherrschung ist gegeben, wenn die Gruppe aus der Beziehung zu einem Unternehmen Anspruch auf variable Renditen hat und den Einfluss besitzt, diese Renditen zu bestimmen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft, entweder direkt oder indirekt über Tochtergesellschaften, über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen in die Konzernrechnung einbezogen. Minderheitsanteile an Eigenkapital und Gewinn oder Verlust werden in der Bilanz und der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Veränderungen der Beteiligung einer Tochtergesellschaft, die nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Eigenkapitaltransaktion erfasst. Weder Goodwill noch Gewinne oder Verluste resultieren daraus.

Die während des Berichtsjahres erworbenen Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe die Beherrschung ausüben kann, konsolidiert. Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe die Beherrschung abgibt, nicht mehr konsolidiert. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsvorfälle (einschliesslich der unrealisierten Gewinne auf konzerninternen Warenvorräten) werden vollständig eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures werden nach der Equitymethode konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, bei denen die Gruppe über einen wesentlichen Einfluss verfügt, jedoch keine Kontrolle ausübt (üblicherweise 20 % bis 50 % der Stimmrechte). Joint Ventures sind gemeinsame Vereinbarungen bei denen zwei oder mehrere Partner Anspruch auf das Nettovermögen des gemeinschaftlich geführten Unternehmens haben.

Nach der Equitymethode werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures anfänglich zu Anschaffungskosten (einschliesslich Goodwill aus dem Erwerb) erfasst. Nachfolgend werden die Buchwerte erhöht oder reduziert, um den Anteil der Gruppe an Gewinn oder Verlust der assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures seit Erwerb zu erfassen. Wenn der Anteil am Verlust an einer assoziierten Gesellschaft / einem Joint Venture den Wert der assoziierten Gesellschaft / des Joint Ventures entspricht oder übersteigt, werden keine weiteren Verluste erfasst, sofern keine rechtliche oder faktische Verpflichtung dazu besteht. Bei der Anwendung der Equitymethode werden die aktuellsten verfügbaren Jahresrechnungen der assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures verwendet. Dabei kann das Abschlussdatum aus Praktikabilitätsgründen bis zu drei Monate vom Bilanzstichtag der Gruppe abweichen.

2.3 Währungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken («CHF») dargestellt. Dies entspricht der Berichtswährung der Gruppe. Die funktionalen Währungen der einzelnen Konzerngesellschaften basieren auf dem lokalen wirtschaftlichen Umfeld, in dem diese tätig sind, und entsprechen normalerweise den Lokalwährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Die daraus entstehenden Wechselkursdifferenzen werden in den Erfolgsrechnungen der Konzerngesellschaften erfasst und sind im Nettoergebnis enthalten.

In den Konzerngesellschaften werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden als Ertrag oder Aufwand erfasst. Nichtmonetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu historischen Kursen umgerechnet. Wechselkursdifferenzen auf konzerninternen Darlehen, die als Teil der Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft angesehen werden, werden im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

In der Konzernrechnung werden die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet (siehe Anhang 5). Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Bei Veräusserung einer Konzerngesellschaft werden die damit verbundenen kumulierten Umrechnungsdifferenzen vom Eigenkapital umgebucht und mit dem Gewinn bzw. Verlust aus dem Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, überzogene Bankkontokorrente sowie Termineinlagen und sonstige kurzfristig leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die Konzernmittelflussrechnung fasst die Veränderungen der flüssigen Mittel zusammen.

Andere kurzfristige Finanzanlagen

Andere kurzfristige Finanzanlagen umfassen zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen sowie kurzfristige Darlehen an Dritte. Marktgängige Wertschriften in dieser Kategorie sind als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen klassifiziert (siehe Anhang 2.5). Derivate sind als zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen klassifiziert, sofern sie nicht als Absicherungsinstrumente verwendet werden (siehe Anhang 2.6).

Vermögenswerte in dieser Kategorie werden als Umlaufvermögen klassifiziert, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten realisiert werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung auf zweifelhaften Forderungen bilanziert. Eine Wertberichtigung auf zweifelhaften Forderungen wird vorgenommen, wenn wahrscheinlich ist, dass nicht der gesamte Betrag der ursprünglichen Rechnungsstellung eingefordert werden kann. Die Höhe der Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag, wobei der erzielbare Betrag die erwarteten Geldflüsse sind.

Warenvorräte

Die eingekauften Rohstoffe, Fertigungsteile und Fertigfabrikate werden zu Anschaffungskosten oder, wenn niedriger, zum Nettoveräusserungswert bewertet. Zur Bestimmung der Anschaffungskosten wird die Standardkostenmethode verwendet, die annähernd den historischen Kosten gemäss FIFO-Prinzip entspricht. Standardkosten berücksichtigen normale Werte für Materialeinsatz, übrige Produktionsmittel, Löhne, Leistungsfähigkeit und Kapazitätsauslastung. Sie werden regelmässig überprüft und, falls notwendig, an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang realisierbare Verkaufspreis abzüglich der geschätzten Kosten zur Fertigstellung (wo zutreffend) und der geschätzten Verkaufskosten. Die eigengefertigten Fertig- und Halbfabrikate werden zu Herstellungskosten oder, wenn niedriger, zum Nettoveräusserungswert bewertet. Wertberichtigungen werden für langsam umschlagende, obsolete und auslaufende Warenvorräte vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen und Einrichtungen) werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger Wertminderung bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegüter beziehungsweise -kategorien vorgenommen. Wenn ein Anlagegut aus verschiedenen Bestandteilen mit unterschiedlichen Nutzungsdauern besteht, wird jeder Bestandteil des Anlagegutes separat über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt für Gebäude 25–40 Jahre und für Produktionsanlagen, Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge 3–10 Jahre. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Nachträgliche Ausgaben für eine Sachanlage werden nur dann zu Anschaffungskosten bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass der Gruppe daraus ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen entsteht und die Kosten der Anlage verlässlich bewertet werden können. Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt, die die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage nicht erhöhen, werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Leasing

Es bestehen keine Anlagen aus Mietverhältnissen, bei denen die Risiken und Nutzen des Eigentums effektiv an die Gruppe transferiert werden (Finanzierungsleasing). Daher werden alle Leasing Vereinbarungen als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit

des Mietverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gruppe.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen wie Software, Lizenzen und Patente werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderung bewertet. Software wird über eine Nutzungsdauer von 3–5 Jahren linear abgeschrieben. Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften (ohne Goodwill) bestehen in der Regel aus Technologien, Kundenbeziehungen, Kundenlisten und Markennamen und werden über einen Zeitraum von 3–15 Jahren linear abgeschrieben. Andere immaterielle Anlagen werden in der Regel über einen Zeitraum von 3–10 Jahren linear abgeschrieben. Bei aktivierten Entwicklungskosten beginnt die Abschreibung, wenn der aktivierte Vermögenswert betriebsbereit ist, was in der Regel nach Erhalt der Genehmigung der Aufsichtsbehörden ist. Diese Vermögenswerte werden über die geschätzte Nutzungsdauer von 2–7 Jahren linear abgeschrieben. Aktivierter Kosten von noch nicht abgeschlossenen Entwicklungsprojekten werden jährlich einem Wertminderungstest unterzogen. Ausser dem Goodwill hat die Gruppe keine immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten werden nur dann aktiviert, wenn der identifizierbare Vermögenswert wirtschaftlich und technisch realisierbar ist, fertiggestellt werden kann, seine Kosten zuverlässig gemessen werden können und wahrscheinlich ist, dass künftiger wirtschaftlicher Nutzen daraus zufließen wird. Aufwendungen der Gruppe, die diese Kriterien erfüllen, beschränken sich auf die Entwicklung von Werkzeugen und Geräten sowie Kosten, die in Zusammenhang mit der Entwicklung von Cochlea-Implantaten anfallen. Alle sonstigen Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung im Aufwand erfasst. Zusätzlich zu den internen Kosten (direkter Personal- und übriger Betriebsaufwand, Abschreibungen auf Arbeitsmitteln der F & E-Abteilung sowie anteilige Gebäudekosten) enthalten die Gesamtkosten auch Kosten für extern vergebene Entwicklungsarbeiten. Diese aktivierten immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert.

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode verbucht. Die Kosten des Unternehmenszusammenschlusses entsprechen dem im Erwerbszeitpunkt gültigen Fair Value der entrichteten Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und den von der Gruppe ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Eine etwaige Differenz zwischen den Anschaffungskosten für den Unternehmenszusammenschluss und dem Netto Fair Value der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Goodwill behandelt. Goodwill wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf Wertminderung untersucht, oder häufiger, sofern Hinweise oder Veränderungen im Umfeld

darauf hindeuten, dass eine Wertminderung bestehen könnte. Anschaffungsnebenkosten von Unternehmenszusammenschlüssen werden aufwandswirksam erfasst. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss verbucht die Gruppe die Minderheitsbeteiligung an der erworbenen Gesellschaft zum Fair Value oder zum entsprechenden Anteil der Minderheitsbeteiligung an dem bilanzierten identifizierbaren Nettovermögen der erworbenen Gesellschaft.

Bei einem stufenweisen Unternehmenszusammenschluss (es wird die Beherrschung über ein assoziiertes Unternehmen erlangt) werden die zuvor an einem assoziierten Unternehmen gehaltenen Kapitalanteile zum Fair Value im Akquisitionszeitpunkt neu bewertet und der resultierende Gewinn oder Verlust wird im «Finanzergebnis» der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Übrige langfristige Finanzanlagen

Übrige langfristige Finanzanlagen umfassen Beteiligungen an Dritten sowie langfristige Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Dritten. Beteiligungen an Dritten werden als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen klassifiziert. Langfristige Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Dritten werden als Darlehen und Forderungen klassifiziert (siehe Anhang 2.5).

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen aus kurzfristigen Bankschulden sowie allen anderen verzinsbaren Schulden mit einer Restlaufzeit von 12 Monaten oder weniger. Aufgrund der kurzfristigen Natur dieser Schulden werden sie zum Nominalwert bewertet. Darüber hinaus umfassen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten auch aus Earn-out-Vereinbarungen resultierende Finanzverbindlichkeiten sowie aufgeschobenen Zahlungen aus Akquisitionen, die innerhalb der nächsten 12 Monate fällig werden. Im Fall von Earn-outs werden diese als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzschulden klassifiziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Bei einem wesentlichen Einfluss des Zinseffektes werden die erwarteten zukünftigen Geldflüsse zur Bestimmung der Höhe der Rückstellung abgezinst.

Die Gruppe bildet Rückstellungen für Produktgarantien, um mögliche Kosten infolge von Garantieverpflichtungen auf den verkauften Produkten abzudecken (einschliesslich Kosten für Rechtsstreitigkeiten und damit verbundene Kosten). Die Höhe der Rückstellung basiert auf Erfahrungswerten und Hochrechnungen über die Anzahl der Garantiefälle, Schadensquoten und -beträge, Instandsetzungskosten, verbleibende Laufzeit der Garantien und Anzahl der Hörgeräte und Implantate, bei denen die Garantie immer noch läuft. Der Anteil kurzfristiger Garantierückstellungen wird an jedem Bilanzstichtag in die kurzfristigen Rückstellungen umklassiert.

Aktienkapital

Stammaktien werden als Eigenkapital ausgewiesen. Dividenden auf Stammaktien werden in der Periode, in der sie durch die Aktionäre der Muttergesellschaft bewilligt werden, im Eigenkapital erfasst.

Für den Fall, dass eine Gruppengesellschaft Aktien der Muttergesellschaft erwirbt, werden die erworbenen eigenen Aktien als Reduktion des Eigenkapitals gezeigt. Das Ergebnis aus dem Verkauf eigener Aktien wird im Eigenkapital erfasst.

Ertragssteuern

Ertragssteuern umfassen laufende und latente Ertragssteuern. Die Sonova Gruppe hat in zahlreichen Hoheitsgebieten Ertragssteuern zu entrichten und zur Bestimmung der weltweiten Steuerrückstellung ist erhebliches Beurteilungsvermögen erforderlich. Die Vielzahl der Transaktionen und Berechnungen schliesst Schätzungen und Annahmen ein. Die Gruppe erfasst Steuerverbindlichkeiten basierend auf Schätzungen, ob zusätzliche Steuern fällig werden.

Unterschiede zwischen definitiven Steuerrechnungen und erfassten Steuerrückstellungen führen in der Periode, in der die entsprechenden Unterschiede festgestellt werden, zu Anpassungen der Rückstellungen für laufende und latente Ertragssteuern. Latente Steuern werden aufgrund von Bewertungsdifferenzen (temporären Differenzen) zwischen den Steuerwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Buchwerten in der Konzernrechnung erfasst. Latente Steuerguthaben werden nur in dem Ausmass erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbarer Gewinn, mit dem die temporären Differenzen und steuerlichen Verluste verrechnet werden können, verfügbar sein wird. Latente Steuerschulden entstehen aus temporären Differenzen, welche aus Beteiligungen an Tochtergesellschaften entstehen. Ausgenommen sind solche latente Steuerschulden, für welche der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz durch die Gruppe gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass die temporäre Differenz nicht in absehbarer Zukunft aufgehoben wird.

Umsatzerfassung

Umsatz wird abzüglich Umsatzsteuern und Rabatten im Zeitpunkt der Produkt- und Servicelieferung und genügend sicherer Einbringbarkeit der entsprechenden Forderungen erfasst.

Bei den verkauften Hörgeräten wird dem Endkunden, wie in dieser Branche üblich, eine Testphase gewährt. Erwartete Rückgaben von Produkten werden geschätzt und eine entsprechende Rückstellung wird gebildet. Der Anteil der Warenrücksendungen wird basierend auf historischen Rücksendungen geschätzt. Bei Cochlea-Implantaten wird der Umsatz in der Regel bei Lieferung an das Krankenhaus erfasst.

Umsatz aus Serviceverträgen, wie beispielsweise langfristige Wartungsverträge und Garantieverlängerungen, wird vom Verkauf der Waren getrennt und über die Vertragslaufzeit linear erfasst.

Zinserträge werden auf der Basis der effektiven Verzinsungsmethode über die Laufzeit verbucht. Dividendenerträge werden erfasst, wenn das Recht zum Dividendenbezug vorliegt.

Akquisitionsbedingte Abschreibungen

Die Gruppe ändert fortlaufend ihr Geschäftsportfolio durch kleine Akquisitionen, aus denen sich akquisitionsbedingte immaterielle Anlagen sowie dazugehörige Abschreibungsaufwendungen ergeben (siehe Abschnitt «Immaterielle Anlagen»). Die Gruppe zeigt akquisitionsbedingte Abschreibungen als eine separate Zeile in der Erfolgsrechnung und identifiziert EBITA als ihre Schlüsselkennzahl (siehe Anhang 6). Weitere Einzelheiten zur funktionalen Zuordnung dieser akquisitionsbedingten Abschreibungsaufwendungen können Anhang 20 «Immaterielle Anlagen» entnommen werden.

Segmentberichterstattung

Geschäftssegmente werden auf der gleichen Grundlage wie die dem operativen Entscheidungsträger zur Verfügung gestellten Informationen definiert. Für die Sonova Gruppe ist der Chief Executive Officer (CEO) der operative Entscheidungsträger, der für die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Leistung von Geschäftssegmenten verantwortlich ist. In Anhang 6 werden weiterführende Informationen bezüglich der zur Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente verwendeten Faktoren offengelegt.

Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten

An jedem Bilanzstichtag untersucht die Gruppe, ob Hinweise bestehen, dass eine Wertminderung für einen Vermögenswert vorliegt. Wenn solche Hinweise existieren, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder, falls dieser nicht bestimmt werden kann, einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, ist der höhere der beiden Beträge aus Fair Value abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Geldflüsse, die voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden können. Wenn der erzielbare Betrag tiefer als der Buchwert ist, wird eine Wertminderung erfolgswirksam erfasst. Die Wertminderung von Finanzanlagen wird in Anhang 2.5 «Finanzanlagen» beschrieben. Zur Überprüfung auf Wertminderung werden sowohl Goodwill als auch Vermögenswerte der Gruppe zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Eine Überprüfung des Goodwills auf Wertminderung wird jährlich durchgeführt, selbst wenn keine Hinweise auf Wertminderung bestehen (siehe Abschnitt «Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill»).

Nahestehende

Eine Person ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung oder deren nahe Verwandte als Nahestehende angesehen, genauso wie Pensionsfonds zu Gunsten der Mitarbeitenden der Gruppe. Keine nahestehende Person beherrscht die Gruppe.

Leistungen an Arbeitnehmer

Pensionsverpflichtungen

Die meisten Mitarbeiter sind durch von Konzerngesellschaften geförderte Pensionspläne abgedeckt. Bei diesen Plänen handelt es sich hauptsächlich um beitragsorientierte Pläne (zukünftige Leistungen hängen von der Höhe der bezahlten Beiträge ab), die in der Regel durch autonome Vorsorgeeinrichtungen oder unabhängige Versicherungsgesellschaften geführt werden. Die Finanzierung dieser Pensionspläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Beiträge der Gruppe zu beitragsorientierten Pensionsplänen werden in der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr erfasst.

Die Sonova Gruppe hat auch mehrere leistungsorientierte Pensionspläne, sowohl finanzierte als auch ungedeckte. Die Verbuchung und Berichterstattung dieser Pläne basiert auf jährlichen versicherungsmathematischen Bewertungen. Die Pensionsverpflichtungen und die Servicekosten aus diesen Plänen werden nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien («Projected Unit Credit Method») ermittelt: Die Gesamtkosten für die Pensionsvorsorge werden auf die ordentlichen Dienstjahre bis zur Pensionierung der im Pensionsplan berücksichtigten Mitarbeitenden verteilt und jährlich der Erfolgsrechnung belastet. Die Vorsorgeverpflichtungen bemessen sich nach dem Barwert der geschätzten zukünftigen Pensionsleistungen unter Berücksichtigung von Zinssätzen für Staatsanleihen mit den Pensionsverbindlichkeiten ähnlichen Restlaufzeiten. Dienstzeitaufwand von leistungsorientierten Plänen werden in der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung im operativen Ergebnis erfasst.

Es wird eine einzelne Netto-Zinskomponente berechnet, die sich aus der Anwendung des Diskontsatzes auf den Nettobetrag der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen ergibt. Die Netto-Zinskomponente wird in der Konzernjahresrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich aus Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen sowie aus Differenzen zwischen den Annahmen und den tatsächlichen Erfahrungen ergeben, werden in der Periode, in der sie anfallen, im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Andere langfristige Leistungen

Bei den anderen langfristigen Leistungen handelt es sich hauptsächlich um Austrittsabfindungen in bestimmten Gruppengesellschaften. Diese werden periodengerecht abgegrenzt und die entsprechenden Verpflichtungen sind in den «Anderen Rückstellungen» enthalten.

Aktienbasierte Mitarbeiterkompensation

Der Verwaltungsrat der Sonova Holding AG, die Geschäftsleitung sowie bestimmte Geschäftsleitungsmitglieder und Kader anderer Konzerngesellschaften nehmen an Mitarbeiterbeteiligungsplänen teil. Der Fair Value aller Optionspläne wird am Tag der Gewährung ermittelt und als Aufwand über den Erdienungszeitraum erfasst (Einzelheiten können Anhang 31 entnommen werden). Der Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen wird in der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung innerhalb des operativen Ergebnisses und in der entsprechenden Gegenposition im Eigenkapital (für Mitarbeiterbeteiligungen aus Aktiengewährung) beziehungsweise

als finanzielle Verbindlichkeit (für Mitarbeiterbeteiligungen mit Barausgleich) erfasst. Für Mitarbeiterbeteiligungen mit Barausgleich wird die Verbindlichkeit bis zu deren Begleichung zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet und Veränderungen des Fair Values in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

2.5 Finanzanlagen

Sonova klassifiziert ihre Finanzanlagen in die Kategorien «erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen» und «Darlehen und Forderungen». Das Management bestimmt die Klassifizierung der Finanzanlagen bei der Ersterfassung. Alle Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag erfasst.

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen bestehen zum einen aus Call Optionen mit Barausgleich auf Sonova Aktien zur Absicherung von Verpflichtungen aus Warrant Appreciation Rights (WARs) und Share Appreciation Rights (SARs), welche US Mitarbeitenden, die am Executive Equity Award Plan (EEAP) teilnehmen, zugeteilt wurden. Zum anderen bestehen sie aus bestimmten Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, die im Hörgeräte- oder hörgeräteverwandten Geschäft tätig sind. Diese Finanzanlagen werden zum Fair Value bewertet. Entsprechende Anpassungen des Fair Values werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn die Gruppe direkt an einen Kunden Geld gewährt, Güter verkauft oder Dienstleistungen erbringt, ohne Absicht, mit diesen Forderungen zu handeln. Darlehen und Forderungen sind im Umlaufvermögen enthalten, es sei denn, ihre Laufzeit ist länger als 12 Monate. Diese sind als Anlagevermögen klassifiziert. Darlehen werden zu amortisierten Kosten bewertet. Die amortisierten Kosten beinhalten den Betrag, mit dem ein finanzieller Vermögenswert bei der Ersterfassung bewertet wird, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie abzüglich einer etwaigen Minderung für Wertberichtigungen oder Uneinbringlichkeit. Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der amortisierten Kosten eines finanziellen Vermögenswertes und der Verteilung von Zinserträgen über die relevante Periode. Der Effektivzinssatz ist derjenige Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten zukünftigen Geldflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstrumentes oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes abgezinst werden.

Wertminderungen von Finanzanlagen

Für eine Finanzanlage liegt eine Wertminderung vor, wenn der Buchwert grösser ist als der geschätzte erzielbare Betrag. Die Gruppe untersucht an jedem Bilanzstichtag, ob Hinweise bestehen, dass eine Wertminderung für eine Finanzanlage vorliegt. Wenn ein solcher Hinweis existiert, schätzt die Gruppe den erzielbaren Betrag der Finanzanlage und erfasst einen etwaigen Verlust aus Wertminderung in der Erfolgsrechnung. Wenn in einer nachfolgenden Periode der Verlust aus der Wertminderung kleiner wird und dies objektiv einem nach der Erfassung der Wertminderung erfolgten Ereignis zugewiesen werden kann, wird die Wertminderung aufgehoben. Die Wertaufholung wird nicht zu einem Buchwert der Finanzanlage führen, der grösser ist als der Betrag der amortisierten Kosten, der sich zum Zeitpunkt der Aufhebung der Wertminderung ergeben hätte, wenn diese nicht erfasst worden wäre. Der Betrag der Wertaufholung wird im Ergebnis der Berichtsperiode erfasst.

2.6 Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Die Gruppe sichert regelmässig ihre Nettorisiken aus Bilanzpositionen in Fremdwährung mit Termingeschäften und Optionen ab. Solche Verträge gelten nicht als Cash Flow Hedges und werden demzufolge auch nicht nach den Regeln des Hedge Accounting behandelt. Gewinne und Verluste aus diesen Transaktionen werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Termin- und Optionsgeschäfte werden innerhalb einer Halbjahres-Berichtsperiode eingegangen und geschlossen.

In Verbindung mit der Akquisition von Advanced Bionics hat die Gruppe zur Absicherung gegen steigende Zinssätze einen Zinsswap abgeschlossen. Die Vereinbarung hat die Anforderungen des Hedge Accountings erfüllt und der Gewinn oder Verlust aus dem Absicherungsinstrument wurde im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden alle im Zusammenhang mit dieser Transaktion stehenden Schulden zurückbezahlt und der Zinsswap entsprechend aufgelöst (für weitere Informationen siehe Anhang 22).

2.7 Wesentliche bilanzielle Beurteilungen und Schätzungen

Wesentliche Beurteilungen des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungsmethoden

Die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe kann von der Geschäftsleitung Beurteilungen erfordern, die, abgesehen von solchen die mit Schätzungen verbunden sind, eine Auswirkung auf die in der Jahresrechnung erfassten Beträge haben.

Diese beinhalten unter anderem:

Aktivierung von Entwicklungskosten

Wie in 2.4 «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze» dargestellt, aktiviert die Gruppe Kosten in Zusammenhang mit der Entwicklung von Cochlea-Implantaten. Die Feststellung der wirtschaftlichen und technischen Durchführbarkeit kann Ermessensentscheidungen des Managements erfordern.

Unternehmenszusammenschlüsse

Im Zuge der Erfassung von Vermögenswerten und Schulden aus Unternehmenszusammenschlüssen oder Transaktionen mit Minderheiten können Ermessensentscheidungen des Managements in den folgenden Bereichen erforderlich sein:

- Aus Technologien, Kundenbeziehungen, Kundenlisten oder Markennamen resultierende akquisitionsbedingte immaterielle Anlagen.
- Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen.

Wesentliche bilanzielle Schätzungen und Annahmen

Die Aufbereitung der Jahresrechnung nach IFRS erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge, Aufwendungen und die entsprechenden Offenlegungen haben. Dies umfasst sowohl Schätzungen und Annahmen zur allgemeinen betrieblichen Tätigkeit, wie auch zu nicht betrieblichen Ereignissen wie zum Beispiel dem Ausgang von offenen Rechtsfällen. Die Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend überprüft und basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, einschliesslich Erwartungen von zukünftigen Ereignissen, die als wahrscheinlich gelten. Die effektiven Resultate können daher von den Schätzungen und Annahmen abweichen. Die wichtigsten Schätzungen und Annahmen, die das Potenzial haben, zu einer Anpassung zu führen, werden nachfolgend erläutert.

Kosten für Unternehmenszusammenschlüsse

Ein Vertrag über einen Unternehmenszusammenschluss kann eine von zukünftigen Ereignissen abhängende Änderung der Kosten für den Unternehmenszusammenschluss vorsehen. Wenn das zukünftige Ereignis nicht eintritt oder Schätzungen angepasst werden müssen, werden die Kosten eines Unternehmenszusammenschlusses entsprechend angepasst, mit der sich daraus ergebenden Anpassung des Goodwill-Buchwertes (bei vor dem 1. April 2010 getätigten Unternehmenszusammenschlüssen) oder der Erfolgsrechnung (bei nach dem 1. April 2010 getätigten Unternehmenszusammenschlüssen). Per Ende des Berichtsjahres 2014/15 betragen solche Verbindlichkeiten bedingt durch zukünftige Ereignisse CHF 6,8 Mio. (Vorjahr CHF 8,5 Mio.). Diese werden unter «Andere Rückstellungen» (vor dem 1. April 2010 getätigte Unternehmenszusammenschlüsse) oder «Andere Finanzverbindlichkeiten» (nach dem 1. April 2010 getätigte Unternehmenszusammenschlüsse) ausgewiesen.

Immaterielle Anlagen, inklusive Goodwill

Die Gruppe weist immaterielle Anlagen mit einem Bilanzwert von CHF 1'219,6 Mio. (Vorjahr CHF 1'161,1 Mio.) gemäss Anhang 20 aus.

In den immateriellen Anlagen enthalten ist Goodwill in Höhe von CHF 971,5 Mio. (Vorjahr CHF 920,6 Mio.).

Darüber hinaus enthalten immaterielle Anlagen aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von CHF 96,3 Mio. (Vorjahr CHF 76,8 Mio.).

Die Gruppe prüft jährlich gemäss den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen in Anhang 2.4, ob Wertminderungen von Vermögenswerten vorliegen. Zum Zwecke der Wertminderungstests werden die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme aus der Nutzung der Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierenden Einheiten geschätzt. Die tatsächlichen Zahlungsströme können von diesen Schätzungen erheblich abweichen.

Latente Steuerguthaben

Die Konzernbilanz enthält latente Steuerguthaben in Höhe von CHF 111,1 Mio. (Vorjahr CHF 94,1 Mio.) resultierend aus abzugsfähigen temporären Differenzen und in bestimmten Fällen aus vorgetragenen Steuerverlusten, sofern deren Nutzung wahrscheinlich ist. Der erzielbare Wert basiert auf den Schätzungen der betroffenen steuerpflichtigen Unternehmen über mehrere Jahre. Da die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen können, kann es sein, dass die latenten Steuerguthaben entsprechend angepasst werden müssen.

Pensionspläne

Sonova hat eine Reihe von Pensionsplänen. Die meisten Angestellten sind durch diese Pläne abgedeckt. Einige dieser Pläne sind leistungsorientierte Pensionspläne. Der Barwert der Vorsorgeverpflichtung am Ende der Berichtsperiode 2014/15 beträgt CHF 350,3 Mio. (Vorjahr CHF 269,1 Mio.), wie in Anhang 30 dargelegt. Dies beinhaltet CHF 347,1 Mio. (Vorjahr CHF 265,6 Mio.) aus dem Schweizer Pensionsplan. Bei solchen Plänen werden versicherungsmathematische Annahmen getroffen, um die zukünftige Entwicklung zu bewerten, inklusive Schätzungen und Annahmen bezüglich der Diskontsätze und der zukünftigen Lohn- sowie Pensionsentwicklungen. Aktuarien nutzen ebenfalls statistische Daten, wie die Sterbensrate oder Werte zur Mitarbeiterfluktuation, um die Pensionsverpflichtungen zu bestimmen. Wenn sich diese Faktoren durch eine Änderung der Wirtschafts- oder Marktlage verändern, können die späteren Ergebnisse erheblich von den versicherungsmathematischen Berichten und Berechnungen abweichen. Mittelfristig können sich diese Abweichungen auf das Eigenkapital auswirken. Die Bilanzwerte der Pensionsguthaben und -verpflichtungen sowie eine Sensitivitätsanalyse, welche eine Veränderung der entscheidenden Eingabeparameter der versicherungsmathematischen Bewertung berücksichtigt, sind in Anhang 30 näher erläutert.

Rückstellung für Garantien und Warenrücknahmen

Die Gruppe hat per 31. März 2015 Rückstellungen für Garantien und Rücksendungen in Höhe von CHF 83,0 Mio. (Vorjahr CHF 72,2 Mio.) bilanziert (siehe Anhang 21).

Die Ermittlung der Rückstellungen basiert auf dem Umsatz, Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie Hochrechnungen bezüglich Anzahl und Kosten der Garantiefälle und Rücksendungen. Die tatsächlichen Kosten für Garantien, sonstige Ansprüche und Rücksendungen können von diesen Schätzungen abweichen.

Rückstellung für Produkthaftung

Aufgrund des freiwilligen Produktrückrufs von Cochlea-Implantaten der Advanced Bionics im Jahr 2006 hat die Sonova Gruppe eine Rückstellung für Produkthaftungen vorgenommen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2012/13 wurde die Rückstellung signifikant erhöht. Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden Vergleichsvereinbarungen im Zusammenhang mit den meisten der bis dahin bekannten Produkthaftpflicht-Ansprüchen unterzeichnet. Diese Vergleichsvereinbarungen waren im Rahmen der getroffenen Annahmen der Rückstellung berücksichtigt und hatten keine Auswirkung auf das Ergebnis für das Geschäftsjahr.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2014/15 erfolgte eine Neubewertung der Rückstellung für Produkthaftung von Cochlea-Implantaten. Neueinschätzungen bezüglich der erwarteten Anzahl und Kostenverursachung der laufenden und zukünftigen Schadensansprüche führten zu einer Reduktion in Höhe von CHF 13,2 Mio., welche in diesem Umfang zum Ertrag des Geschäftsjahres 2014/15 (in der Erfolgsrechnung unter «Übriger Ertrag/(Aufwand), netto» ausgewiesen) beitrugen.

Per 31. März 2015 beträgt die Rückstellung für Produkthaftung von Cochlea-Implantaten CHF 192,5 Mio. (Vorjahr CHF 192,0 Mio.).

Die Berechnung dieser Rückstellung basiert auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie auf der erwarteten Anzahl und den erwarteten Kosten von bestehenden und möglichen zukünftigen Ansprüchen. Da die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen können, kann es sein, dass diese Rückstellung entsprechend angepasst werden muss.

Andere Rückstellungen

Am 2. März 2015 hat die Sonova bekannt gegeben, einen Teil der Fertigung von Stäfa in andere Zentren zu verlagern. Die Fertigung strategisch wichtiger Kernkomponenten verbleibt in der Schweiz. Die Verlagerung soll schrittweise im Laufe des Geschäftsjahres 2015/16 erfolgen. Dies wird insgesamt rund 100 Stellen betreffen. Es wurden Restrukturisierungskosten in Höhe von CHF 6,0 Mio. berechnet und in der Erfolgsrechnung 2014/15 in den «Herstellkosten der verkauften Produkte» berücksichtigt.

3. Änderungen im Konsolidierungskreis

In den Geschäftsjahren 2014/15 und 2013/14 erwarb die Gruppe mehrere Gesellschaften. Die erworbenen Gesellschaften sind in der Produktion und im Vertrieb von Hörgeräten tätig.

Per 2. Oktober 2014 hat die Sonova Holding AG 100 % der Anteile von Comfort Audio i Halmstad AB (Schweden) erworben. Comfort Audio ist auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Kommunikationssystemen spezialisiert und beschäftigt rund 90 Mitarbeiter, hauptsächlich in Schweden.

Die Auswirkungen dieser Akquisitionen auf die Geschäftsjahre 2014/15 und 2013/14 sind in Anhang 28 dargestellt.

4. Personalbestand

Per 31. März 2015 beschäftigte die Sonova Gruppe, umgerechnet in Vollzeitstellen, 10'184 Personen (Vorjahr 9'529). Diese teilen sich wie folgt nach Regionen und Tätigkeiten auf:

Nach Regionen	31.3.2015	31.3.2014
Schweiz	1'238	1'189
EMEA (ohne Schweiz)	2'919	2'531
Amerika	3'585	3'451
Asien / Pazifik	2'442	2'358
Total	10'184	9'529
Nach Tätigkeiten		
Forschung und Entwicklung	674	617
Produktion	3'755	3'675
Vertrieb und Marketing, Administration	5'755	5'237
Total	10'184	9'529

Im Jahresdurchschnitt zählte die Sonova Gruppe 9'960 (Vorjahr 9'175) Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente). Die gesamten Personalaufwendungen betrugen im Berichtsjahr 2014/15 CHF 720,0 Mio. (Vorjahr CHF 675,2 Mio.).

5. Umrechnungskurse

Die wesentlichen Umrechnungskurse stellen sich wie folgt dar:

	31.3.2015	31.3.2014	2014/15	2013/14
	Jahres- endkurse		Jahres- mittelkurse	
AUD 1	0,74	0,82	0,81	0,86
BRL 1	0,30	0,39	0,38	0,41
CAD 1	0,77	0,80	0,82	0,87
CNY 1	0,16	0,14	0,15	0,15
EUR 1	1,04	1,22	1,18	1,23
GBP 1	1,44	1,48	1,50	1,46
JPY 100	0,81	0,86	0,85	0,92
USD 1	0,98	0,89	0,93	0,92

6. Segmentberichterstattung

Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten

Seit der Akquisition von Advanced Bionics per 30. Dezember 2009 ist die Gruppe in den zwei Geschäftsfeldern Cochlea-Implantate und Hörgeräte tätig, die dem operativen Entscheidungsträger der Gruppe (d.h. Chief Executive Officer) separat berichtet werden. Die dem operativen Entscheidungsträger der Gruppe zur Verfügung gestellten finanziellen Informationen, die zur Allokation von Ressourcen und zur Bewertung der Leistung verwendet werden, basieren hauptsächlich auf der Umsatzanalyse sowie den konsolidierten Erfolgsrechnungen, Bilanzen und Mittelflussrechnungen der beiden Segmente.

Hörgeräte: Dieses Geschäftssegment umfasst die Gesellschaften, die in Design, Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service von Hörgeräten und verwandten Produkten tätig sind. Forschung und Entwicklung sind in der Schweiz zentralisiert, wobei einige Aktivitäten auch in Kanada wahrgenommen werden. Die Produktion von Hörgeräten ist in drei Produktionszentren in der Schweiz, China und Vietnam zentralisiert. Technisch hochentwickelte Produktionsprozesse werden in der Schweiz durchgeführt, während die Standard-Montage der Produkte in Asien erfolgt. Der grösste Teil der Marketingaktivitäten wird durch die Brand-Marketingabteilungen in der Schweiz, in Kanada, in den Vereinigten Staaten und Schweden gelenkt. Die Ausführung der Marketingkampagnen erfolgt durch die Verkaufsorganisationen in den einzelnen Märkten. Der Vertrieb der Produkte erfolgt durch Verkaufsorganisationen in den einzelnen Märkten. Die Vertriebskanäle in den einzelnen Märkten variieren je nach Verkaufsstrategie und Besonderheiten der Länder.

Cochlea-Implantate: Dieses Geschäftssegment umfasst die Gesellschaften, die in Design, Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service von Hörimplantaten und verwandten Produkten tätig sind. Das Segment umfasst Advanced Bionics und die dazugehörigen Verkaufsgesellschaften, welche per 30. Dezember 2009 erworben wurden und Cochlea-Implantate anbieten. Forschung und Entwicklung sowie Marketingaktivitäten von Advanced Bionics sind hauptsächlich in den USA und der Schweiz zentralisiert, während die Produktion in den USA angesiedelt ist. Der Vertrieb der Produkte erfolgt durch Verkaufsorganisationen in den einzelnen Märkten.

1'000 CHF	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
	Hörgeräte		Cochlea-Implantate		Konzern/ Eliminierung		Total	
Segmentumsatz	1'843'900	1'759'039	194'542	195'551			2'038'442	1'954'590
Intersegmentumsatz	(2'987)	(3'039)	(370)	(239)			(3'357)	(3'278)
Umsatz	1'840'913	1'756'000	194'172	195'312			2'035'085	1'951'312
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)	434'700	417'267	20'864	12'842			455'564	430'109
Segment Aktiven	2'247'572	2'153'213	605'903	522'506	(673'071)	(597'697)	2'180'404	2'078'022
Nicht zugeordnete Aktiven ¹⁾							511'227	515'726
Total Aktiven							2'691'631	2'593'748

¹⁾ Nicht zugeordnete Aktiven beinhalten flüssige Mittel, andere kurzfristige Finanzanlagen (exklusive Darlehen), Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures, Guthaben aus Vorsorgeplänen und latente Steuerguthaben.

Überleitung des Gewinns der berichtspflichtigen Segmente 1'000 CHF	2014 / 15	2013 / 14
EBITA	455'564	430'109
Akquisitionsbedingte Abschreibungen	(26'495)	(26'079)
Finanzergebnis, netto	(10'537)	(9'441)
Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	1'792	(11)
Gewinn vor Steuern	420'324	394'578

Angaben auf Unternehmensebene

Umsatz nach Produktgruppen 1'000 CHF	2014 / 15	2013 / 14
Premium Hörgeräte	484'265	433'174
Advanced Hörgeräte	414'522	437'552
Standard Hörgeräte	585'987	556'013
Drahtlose Kommunikationssysteme	86'313	68'278
Diverses	269'826	260'983
Total Hörgeräte	1'840'913	1'756'000
Cochlea-Implantate und Zubehör	194'172	195'312
Gesamtumsatz	2'035'085	1'951'312

Umsatz und ausgewählte langfristige Aktiven nach Regionen 1'000 CHF	2014 / 15	2013 / 14	2014 / 15	2013 / 14
Land / Region	Umsatz ¹⁾		Ausgewählte langfristige Aktiven ²⁾	
Schweiz	25'140	26'425	253'425	245'986
EMEA (ohne Schweiz)	861'415	768'615	355'019	360'593
USA	721'593	726'722	677'975	609'836
Amerika (ohne USA)	216'052	224'094	122'241	130'548
Asien / Pazifik	210'885	205'456	90'593	88'807
Total Gruppe	2'035'085	1'951'312	1'499'253	1'435'770

¹⁾ Umsatz basierend auf Standorten der Kunden.

²⁾ Total aus Sachanlagen, immateriellen Anlagen und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures.

Wie in dieser Branche üblich, hat die Sonova Gruppe eine grosse Anzahl Kunden. Es gibt keinen einzelnen Kunden, der mehr als 10 % des Gesamtumsatzes ausmacht.

7. Übriger Ertrag / Aufwand, netto

Übriger Ertrag im Geschäftsjahr 2014 / 15 von CHF 13,2 Mio. besteht aus der Einschätzung und Neubewertung der Rückstellung für Produkthaftung. Weitere Informationen können Anhang 2.7 «Rückstellung für Produkthaftung» und Anhang 21 «Rückstellungen» entnommen werden.

8. Finanzaufwand, netto

1'000 CHF	2014/15	2013/14
Zinsertrag	1'069	2'130
Übriger Finanzertrag	24	3'260
Total Finanzertrag	1'093	5'390
Zinsaufwand	(2'948)	(7'641)
Übriger Finanzaufwand	(8'682)	(7'190)
Total Finanzaufwand	(11'630)	(14'831)
Total	(10'537)	(9'441)

Der übrige Finanzertrag im Geschäftsjahr 2013/14 beinhaltet unter anderem den Neubewertungsgewinn aus früher gehaltenen Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften im Akquisitionszeitpunkt.

Der übrige Finanzaufwand im Geschäftsjahr 2014/15 und 2013/14 enthält unter anderem die Barwertanpassung von Rückstellungen, Earn-out-Zahlungen, Fair-Value-Anpassungen von Finanzinstrumenten, sowie die Kosten für Devisentermingeschäfte.

9. Steuern

1'000 CHF	2014/15	2013/14
Ertragssteuern	67'163	28'217
Veränderung latente Steuern	(15'162)	18'979
Total Steueraufwand	52'001	47'196
Überleitung Steueraufwand		
Gewinn vor Steuern	420'324	394'578
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz der Gruppe	13,9 %	13,5 %
Steuern zum erwarteten durchschnittlichen Steuersatz	58'245	53'313
+ / – Auswirkung von		
Steuerlich nicht anerkannten Aufwendungen, netto	4'193	3'256
Veränderungen von nicht aktivierten Verlustvorträgen/latenten Steuerguthaben	3'458	25'853
Aktueller lokaler Steuersatz unterschiedlich zum erwarteten durchschnittlichen Gruppensteuersatz	(20'007)	(39'502)
Veränderten Steuersätzen auf latenten Steuern	5'798	80
Vorjahresanpassungen und übrigen Posten, netto	314	4'196
Total Steueraufwand	52'001	47'196
Effektiver gewichteter durchschnittlicher Steuersatz	12,4 %	12,0 %

Der erwartete gewichtete durchschnittliche Gruppensteuersatz resultiert aus den erwarteten Steuersätzen der individuellen Steuerhoheiten angewandt auf den jeweiligen Gewinn vor Steuern.

Latente Steuerguthaben / (-verbindlichkeiten) 1'000 CHF					31.3.2015
	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Warenvorräte, Forderungen, Rückstellungen, übrige Verbindlichkeiten	Verlustvorräge	Total
Stand 1. April	(6'130)	(12'803)	28'236	52'398	61'701
Änderungen aufgrund von Akquisitionen		(4'101)			(4'101)
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	190	(3'653)	(1'424)	20'049	15'162
In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste latente Steuern			4'601		4'601
Umrechnungsdifferenzen	33	4'451	(2'881)	(540)	1'063
Stand 31. März	(5'907)	(16'106)	28'532	71'907	78'426
Beträge in der Bilanz					
Latente Steuerguthaben					111'074
Latente Steuerverbindlichkeiten					(32'648)
Total latente Steuern, netto					78'426

Latente Steuerguthaben / (-verbindlichkeiten) 1'000 CHF					31.3.2014
	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Warenvorräte, Forderungen, Rückstellungen, übrige Verbindlichkeiten	Verlustvorräge	Total
Stand 1. April	(5'182)	(20'232)	44'278	52'092	70'956
Änderungen aufgrund von Akquisitionen		(2'699)		6	(2'693)
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	(860)	8'947	(19'555)	(7'511)	(18'979)
In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste latente Steuern			(188)		(188)
Umrechnungsdifferenzen	(88)	1'181	3'701	7'811	12'605
Stand 31. März	(6'130)	(12'803)	28'236	52'398	61'701
Beträge in der Bilanz					
Latente Steuerguthaben					94'102
Latente Steuerverbindlichkeiten					(32'401)
Total latente Steuern, netto					61'701

Latente Steuerguthaben wurden auf Basis der projizierten zukünftigen Ergebnisse der Konzerngesellschaften aktiviert.

Die Bruttowerte der nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorräge, die nicht als latente Steuerguthaben aktiviert wurden, verfallen wie folgt:

1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014
Innerhalb 1 – 3 Jahre	41'447	12'244
Innerhalb 4 Jahre	28'702	11'097
Innerhalb 5 Jahre	9'134	24'515
Über 5 Jahre	334'380	347'671
Total	413'663	395'527

Steuerlich nicht aktivierte Verlustvorträge enthalten unter anderem vor einer Akquisition bestehende steuerliche Verluste mit beschränkter Nutzung. Die Unsicherheit bezüglich der Höhe der zukünftigen Nutzung und Änderungen in den Steuergesetzen können die jährliche Beurteilung dieser nicht aktivierten Verlustvorträge beeinflussen.

10. Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie berechnet sich, indem der den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnende Gewinn nach Steuern durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl während des Berichtsjahres ausstehender Aktien dividiert wird.

Unverwässerter Gewinn pro Aktie	2014/15	2013/14
Gewinn nach Steuern (1'000 CHF)	359'994	340'830
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	67'065'191	67'128'869
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	5,37	5,08

Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt bei der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien alle ausstehenden verwässernden Optionen. Die angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berücksichtigt alle verwässernden Optionen aus Optionsplänen, die in den Jahren 2009 bis 2015 gewährt wurden und die noch nicht ausgeübt wurden. Nicht verwässernde Optionen wurden nicht berücksichtigt. Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie basiert auf dem gleichen Gewinn nach Steuern wie für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie.

Verwässerter Gewinn pro Aktie	2014/15	2013/14
Gewinn nach Steuern (1'000 CHF)	359'994	340'830
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	67'065'191	67'128'869
Anpassung aufgrund von verwässernden Optionen	174'754	98'682
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	67'239'945	67'227'551
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	5,35	5,07

11. Dividende pro Aktie

Der Verwaltungsrat der Sonova Holding AG schlägt der Generalversammlung vom 16. Juni 2015 vor, eine Dividende in Höhe von CHF 2,05 auszuschütten (Vorjahr CHF 1,90). Weitere Details können Anhang 2.4 «Nachweis über die Veränderung des Eigenkapitals» im Abschluss 2014/15 der Sonova Holding AG entnommen werden.

12. Flüssige Mittel

1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014
Kassenbestände	644	711
Bankguthaben	349'779	382'423
Festgeldanlagen	40'063	26'870
Total	390'486	410'004

Die Bankguthaben und Festgeldanlagen lauten mehrheitlich auf CHF, EUR und USD.

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in den Konzernmittelflussrechnungen.

13. Andere kurzfristige Finanzanlagen

Andere kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von CHF 5,4 Mio. (Vorjahr CHF 4,0 Mio.) bestehen hauptsächlich aus kurzfristigen Kundendarlehen.

14. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	372'143	372'654
Wertberichtigungen (Delkredere)	(22'755)	(21'847)
Total	349'388	350'807

Wie in dieser Branche üblich, hat die Sonova Gruppe eine grosse Anzahl Kunden. Es gibt keine wesentliche Konzentration des Kreditrisikos. Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der dazugehörenden Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	349'388	350'807
davon:		
Nicht überfällig	245'544	249'751
Überfällig 1 – 30 Tage	45'464	50'868
Überfällig mehr als 30 Tage	58'380	50'188
Total	349'388	350'807

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basieren auf Einzelwertberichtigungen sowie bisherigen Erfahrungswerten. Der Aufwand, welcher der Erfolgsrechnung belastet wurde, ist in den Administrationskosten enthalten. Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar:

1'000 CHF	2014 / 15	2013 / 14
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 1. April	(21'847)	(27'531)
Verwendung oder Auflösung	8'260	11'660
Bildung	(9'110)	(7'250)
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	(100)	(344)
Umrechnungsdifferenzen	42	1'618
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 31. März	(22'755)	(21'847)

Während des Berichtsjahres 2014/15 hat die Gruppe CHF 7,0 Mio. (Vorjahr CHF 8,2 Mio.) dieser Rückstellung für die Abschreibung von Forderungen verwendet.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf folgende Währungen:

1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014
BRL	28'808	35'504
CAD	23'604	25'351
CHF	15'185	14'572
EUR	93'057	109'597
USD	119'324	108'223
Sonstige	69'410	57'560
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	349'388	350'807

15. Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014
Andere Forderungen	49'715	49'513
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16'634	16'006
Total	66'349	65'519

Die grössten Einzelpositionen in den anderen Forderungen sind rückerstattungsfähige Mehrwertsteuern und Kautionen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bestehen hauptsächlich aus Vorauszahlungen an Lieferanten.

16. Warenvorräte

1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014
Rohmaterial und Fertigungsteile	41'851	34'538
Ware in Arbeit	95'965	75'130
Fertigprodukte	133'095	128'223
Wertberichtigungen	(30'077)	(31'849)
Total	240'834	206'042

Wertberichtigungen beinhalten Wertanpassungen für langsam umschlagende, auslaufende und obsoletere Warenvorräte.

2014/15 wurden in der Erfolgsrechnung in der Position «Herstellkosten der verkauften Produkte» CHF 543,9 Mio. (Vorjahr CHF 528,0 Mio.) als Aufwand erfasst.

17. Sachanlagen

1'000 CHF					31.3.2015
	Grundstücke & Gebäude	Maschinen & technische Einrichtungen	Büro- & Geschäftseinrichtungen	Anzahlungen & Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	169'634	201'560	153'089	12'505	536'788
Änderungen aufgrund von Akquisitionen		401	696		1'097
Zugänge	1'758	22'169	21'705	11'518	57'150
Abgänge	(50)	(5'825)	(4'306)	(328)	(10'509)
Transfer		6'614	2'968	(9'582)	
Umrechnungsdifferenzen	(2'212)	(919)	(7'143)	485	(9'789)
Stand 31. März	169'130	224'000	167'009	14'598	574'737
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. April	(51'226)	(142'023)	(80'459)		(273'708)
Zugänge	(5'104)	(21'608)	(18'469)		(45'181)
Abgänge	48	5'262	3'336		8'646
Umrechnungsdifferenzen	1'255	483	3'756		5'494
Stand 31. März	(55'027)	(157'886)	(91'836)		(304'749)
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	118'408	59'537	72'630	12'505	263'080
Stand 31. März	114'103	66'114	75'173	14'598	269'988

1'000 CHF					31.3.2014
	Grundstücke & Gebäude	Maschinen & technische Einrichtungen	Büro- & Geschäftseinrichtungen	Anzahlungen & Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	169'723	196'857	135'137	4'840	506'557
Änderungen aufgrund von Akquisitionen		198	1'803		2'001
Zugänge	3'188	22'016	29'339	10'368	64'911
Abgänge	(572)	(12'863)	(8'425)	(240)	(22'100)
Transfer		1'388	903	(2'291)	
Umrechnungsdifferenzen	(2'705)	(6'036)	(5'668)	(172)	(14'581)
Stand 31. März	169'634	201'560	153'089	12'505	536'788
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. April	(47'552)	(136'550)	(73'884)		(257'986)
Zugänge	(5'050)	(21'326)	(17'016)		(43'392)
Abgänge	136	12'077	7'369		19'582
Umrechnungsdifferenzen	1'240	3'776	3'072		8'088
Stand 31. März	(51'226)	(142'023)	(80'459)		(273'708)
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	122'171	60'307	61'253	4'840	248'571
Stand 31. März	118'408	59'537	72'630	12'505	263'080

Die Sachanlagen waren per 31. März 2015 für insgesamt CHF 493,3 Mio. (Vorjahr CHF 492,0 Mio.) brandversichert.

Verpfändete Sachanlagen betrugen CHF 0,03 Mio. (Vorjahr CHF 0,03 Mio.).

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Sachanlagen aus Finanzierungsleasing.

18. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures

Der Anteil der Gruppe am Ergebnis sowie den Aktiven und Verbindlichkeiten der assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures – dabei handelt es sich ausschliesslich um nicht börsennotierte Gesellschaften – sieht wie folgt aus:

1'000 CHF	2014 / 15	2013 / 14
Umlaufvermögen	627	642
Anlagevermögen	1'092	418
Total Aktiven	1'719	1'060
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(348)	(228)
Langfristige Verbindlichkeiten	(32)	(310)
Total Verbindlichkeiten	(380)	(538)
Nettovermögen	1'339	522
Ertrag in der Berichtsperiode	3'824	4'785
Aufwand in der Berichtsperiode	(2'032)	(3'721)
Gewinn in der Berichtsperiode	1'792	1'064
Nettobuchwert per Ende Jahr	9'667	11'620
Von der Gruppe erfasster Anteil am Gewinn / (Verlust)	1'792	(11)

Im Geschäftsjahr 2014 / 15 hat die Gruppe weitere Anteile an zwei (Vorjahr drei) bereits gehaltenen assoziierten Gesellschaften erworben was zu einem Kontrollwechsel geführt hat (Step-Up-Acquisition). Seit dem Kontrollwechsel werden diese Gesellschaften vollständig konsolidiert. Der gesamte Nettobuchwert der zwei (Vorjahr drei) Einheiten betrug zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme CHF 1,5 Mio. (Vorjahr CHF 6,2 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2013 / 14 wurden zwei Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften für einen Gesamtkaufpreis von CHF 1,6 Mio. erworben. Die erworbenen assoziierten Gesellschaften sind im Verkauf von Hörgeräten tätig.

Der Umsatz mit assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures betrug im Berichtsjahr 2014 / 15 CHF 8,3 Mio. (Vorjahr CHF 10,2 Mio.). Per 31. März 2015 betrugen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures CHF 1,6 Mio. (Vorjahr CHF 4,8 Mio.).

Am Ende der Geschäftsjahre 2014 / 15 sowie 2013 / 14 bestanden keine nichterfassten Verluste.

Unternehmen, an denen Beteiligungen mit einem Nettobuchwert von CHF 9,7 Mio. (Vorjahr CHF 11,6 Mio.) gehalten werden, haben ein anderes Geschäftsjahr als die Sonova Gruppe. Die zuletzt verfügbaren finanziellen Informationen für diese Gesellschaften sind per Dezember 2014.

19. Übrige langfristige Finanzanlagen

1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen	8'783	7'911
Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften	8'080	4'943
Darlehen gegenüber Dritten	5'615	7'749
Total	22'478	20'603

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen bestehen hauptsächlich aus Minderheitsbeteiligungen an branchenspezifischen Patent- und Softwareentwicklungsgesellschaften. Neben diesen Minderheitsbeteiligungen beinhalten die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen auch Warrants zur Absicherung des finanziellen Risikos in Zusammenhang mit den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen (siehe Anhang 31).

Die Darlehen lauten hauptsächlich auf CAD, EUR und USD. Darlehen gegenüber Dritten bestehen hauptsächlich aus Kundendarlehen. Per 31. März 2015 liegen die entsprechenden Rückzahlungszeiträume zwischen einem und zehn Jahren und die Zinssätze variieren zwischen 3 % und 5 %. Die Bewertung der Darlehen entspricht in der Regel annähernd dem Fair Value.

20. Immaterielle Anlagen

1'000 CHF					31.3.2015
	Goodwill	Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen ¹⁾	Aktivierte Entwicklungs- kosten	Software und andere immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	1'057'173	258'617	85'485	59'803	1'461'078
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	42'426	21'374		61	63'861
Zugänge			26'696	4'889	31'585
Abgänge	(231) ²⁾	(57)		(791)	(1'079)
Umrechnungsdifferenzen	22'286	(8'667)	144	(443)	13'320
Stand 31. März	1'121'654	271'267	112'325	63'519	1'568'765
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. April	(136'614)	(112'707)	(8'714)	(41'973)	(300'008)
Zugänge		(26'495) ³⁾	(7'296)	(5'982)	(39'773)
Abgänge		43		789	832
Umrechnungsdifferenzen	(13'537)	3'130		189	(10'218)
Stand 31. März	(150'151)	(136'029)	(16'010)	(46'977)	(349'167)
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	920'559	145'910	76'771	17'830	1'161'070
Stand 31. März	971'503	135'238	96'315	16'542	1'219'598

¹⁾ Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen beinhalten hauptsächlich Kundenlisten, Marken, F&E in Arbeit und Technologie.

²⁾ Goodwill Abgänge enthalten hauptsächlich Anpassungen von Earn-outs.

³⁾ Bezieht sich auf Forschung und Entwicklung (CHF 4,4 Mio.) und Vertrieb und Marketing (CHF 22,1 Mio.).

1'000 CHF	31.3.2014				
	Goodwill	Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen ¹⁾	Aktivierte Entwicklungskosten	Software und andere immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	1'100'413	259'769	61'649	64'813	1'486'644
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	28'417	12'683		3	41'103
Zugänge	760 ²⁾	917	23'889	5'118	30'684
Abgänge	(43) ²⁾	(655)		(8'474)	(9'172)
Umrechnungsdifferenzen	(72'374)	(14'097)	(53)	(1'657)	(88'181)
Stand 31. März	1'057'173	258'617	85'485	59'803	1'461'078
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. April	(146'793)	(93'575)	(2'087)	(44'420)	(286'875)
Zugänge		(26'079) ³⁾	(6'627)	(7'002)	(39'708)
Abgänge		340		8'272	8'612
Umrechnungsdifferenzen	10'179	6'607		1'177	17'963
Stand 31. März	(136'614)	(112'707)	(8'714)	(41'973)	(300'008)
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	953'620	166'194	59'562	20'393	1'199'769
Stand 31. März	920'559	145'910	76'771	17'830	1'161'070

¹⁾ Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen beinhalten hauptsächlich Kundenlisten, Marken, F & E in Arbeit und Technologie.

²⁾ Goodwill Zu- und Abgänge enthalten hauptsächlich Anpassungen von Earn-outs.

³⁾ Bezieht sich auf Forschung und Entwicklung (CHF 3,7 Mio.) und Vertrieb und Marketing (CHF 22,4 Mio.).

Zum Zweck der Durchführung der Wertminderungstests wird der Goodwill einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die erwartungsgemäss von den Synergien aus der entsprechenden Akquisition profitiert, zugeordnet.

Die Gruppe ist zu dem Schluss gelangt, dass eine aussagekräftige Zuordnung von Goodwill auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten nur auf der Ebene der Segmente «Hörgeräte» und «Cochlea-Implantate» gemacht werden kann. Dies entspricht auch der Stufe, auf welcher der Goodwill durch das Management überwacht wird.

Bei beiden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird der erzielbare Wert (der höhere Wert aus Fair Value abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert) mit dem Buchwert verglichen. Zukünftige Geldflüsse werden mit dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) diskontiert. Dazu findet auch das Capital Asset Pricing Model (CAPM) Anwendung. Der Nutzungswert ist in der Regel höher als der Fair Value abzüglich Verkaufskosten. Daher wird der Fair Value abzüglich Verkaufskosten nur ermittelt, wenn der Nutzungswert unter dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit liegt.

Aufgrund der durchgeführten Wertminderungstests war es für die Geschäftsjahre 2014/15 und 2013/14 nicht notwendig, eine Goodwill-Wertminderung zu erfassen.

Hörgeräte

Per 31. März 2015 entsprachen die in verschiedenen Währungen erfassten Buchwerte des Goodwills einem Betrag von CHF 657,2 Mio. (Vorjahr CHF 634,6 Mio.).

Die Projektionen für die erwarteten Geldflüsse basierten auf dem zuletzt verfügbaren, von der Geschäftsleitung genehmigten Business Plan. Der Business Plan für das Hörgerätegeschäft erstreckte sich über einen Zeitraum von fünf Jahren. Nach dem Projektionszeitraum anfallende Geldflüsse wurden mit einer langfristigen Wachstumsrate von 1,9 % (Vorjahr 2,1 %) extrapoliert, was der prognostizierten Inflationsrate entspricht. Für die Berechnung wurde ein gewichteter Diskontsatz vor Steuern von 9,2 % (Vorjahr 9,9 %) verwendet. Ein Anstieg des Diskontsatzes von 1 % würde nicht zu einer Wertminderung führen.

Cochlea-Implantate

Per 31. März 2015 entsprachen die in verschiedenen Währungen erfassten Buchwerte des Goodwills einem Betrag von CHF 314,3 Mio. (Vorjahr CHF 286,0 Mio.).

Die Projektionen für die erwarteten Geldflüsse basierten auf dem zuletzt verfügbaren, von der Geschäftsleitung genehmigten Business Plan. Der Business Plan für das Hörimplantategeschäft erstreckte sich über einen Zeitraum von sechs Jahren, was den langfristigen Entwicklungszyklus des Implantategeschäftes widerspiegelt. Nach dem Projektionszeitraum anfallende Geldflüsse wurden mit einer langfristigen Wachstumsrate von 1,9 % (Vorjahr 2,1 %) extrapoliert, was der prognostizierten Inflationsrate entspricht. Für die Berechnung wurde ein gewichteter Diskontsatz vor Steuern von 9,1 % (Vorjahr 10,2 %) verwendet.

Ein Anstieg des Diskontsatzes von 1 % würde nicht zu einer Wertminderung führen.

21. Rückstellungen

1'000 CHF	31.3.2015				
	Garantien und Waren-rücknahmen	Rück- vergütungen an Kunden	Produkt- haftung	Andere Rück- stellungen	Total
Stand 1. April	72'173	10'705	192'016	24'189	299'083
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	150			1'505	1'655
Verwendung	(45'631)	(6'681)	(5'030)	(6'771)	(64'113)
Auflösung	(7'735)	(9)	(13'200)	(986)	(21'930)
Bildung	63'929	6'521		12'624	83'074
Barwertanpassungen			541		541
Umrechnungsdifferenzen	156	305	18'177	133	18'771
Stand 31. März	83'042	10'841	192'504	30'694	317'081
davon kurzfristig	63'863	10'841	23'992	13'237	111'933
davon langfristig	19'179		168'512	17'457	205'148

1'000 CHF	31.3.2014				
	Garantien und Waren-rücknahmen	Rück- vergütungen an Kunden	Produkt- haftung	Andere Rück- stellungen	Total
Stand 1. April	72'150	11'712	249'545	28'947	362'354
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	20			595	615
Verwendung	(48'463)	(6'994)	(43'382)	(7'911)	(106'750)
Auflösung	(337)	(85)		(1'169)	(1'591)
Bildung	53'152	6'820		5'397	65'369
Barwertanpassungen			1'794		1'794
Umrechnungsdifferenzen	(4'349)	(748)	(15'941)	(1'670)	(22'708)
Stand 31. März	72'173	10'705	192'016	24'189	299'083
davon kurzfristig	55'225	10'705	26'613	8'966	101'509
davon langfristig	16'948		165'403	15'223	197'574

Die Rückstellung für Garantien und Warenrücknahmen berücksichtigt Kosten, die sich aus Garantieverpflichtungen auf verkauften Produkten ergeben. In der Regel gewährt die Gruppe auf Hörgeräte und verwandte Produkte eine 12- bis 24-monatige Garantie und auf Cochlea-Implantate bis zu 10 Jahre Garantie. Während dieser Zeit werden Produkte kostenlos repariert oder es wird unentgeltlich ein Ersatzprodukt zur Verfügung gestellt. Der ermittelte Rückstellungsbetrag basiert auf dem Umsatz, Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und Hochrechnungen von Garantiefällen.

Die Rückstellung für Rückvergütungen an Kunden berücksichtigt vereinbarte Mengenrabatte. Sie basiert auf dem erwartetem Verkaufsvolumen. Der weitaus grösste Teil der Geldabflüsse wird in den nächsten 12 Monaten erwartet.

Die Rückstellung für Produkthaftung berücksichtigt die erwarteten Kosten für Gewährleistungsansprüche aufgrund der freiwilligen Produktrückrufe im Jahr 2006 in Bezug auf das Cochlea-Implantate Geschäft von Advanced Bionics. Die Rückstellung basiert auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie die erwartete Anzahl und die erwarteten Kosten für bestehende und zukünftige Ansprüche. Sie deckt Kosten für Ersatzprodukte, medizinische Versorgung, Schadenersatz sowie Anwaltskosten ab.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2014/15 erfolgte eine Neubewertung der Rückstellung für Produkthaftung von Cochlea-Implantaten. Neueinschätzungen bezüglich der erwarteten Anzahl und Kostenverursachung der laufenden und zukünftigen Schadensansprüche führten zu einer Reduktion in Höhe von CHF 13,2 Mio., welche über die Zeile «Übriger Ertrag/(Aufwand), netto» in der Erfolgsrechnung erfasst wurde. Weitere Informationen können Anhang 2.7 «Rückstellung für Produkthaftung» entnommen werden. Der Zeitpunkt des Geldabflusses dieser Rückstellung für Produkthaftung ist unbestimmt, da er weitgehend vom Ausgang der Verwaltungs- und Gerichtsverfahren abhängt.

Andere Rückstellungen im Geschäftsjahr 2014/15 enthalten Rückstellungen für Restrukturisierungskosten in Höhe von CHF 6,0 Mio. Diese wurden aufgrund der am 2. März 2015 bekannt gegebenen Verlagerung von 100 Stellen von Stäfa in andere Zentren berücksichtigt. Der Aufwand wurde in der Erfolgsrechnung 2014/15 in den «Herstellkosten der verkauften Produkte» berücksichtigt. Es wird erwartet, dass die entsprechenden Zahlungsabflüsse hauptsächlich im Geschäftsjahr 2015/16 anfallen. Ausserdem enthalten andere Rückstellungen unter anderem Earn-out Rückstellungen sowie Rückstellungen für spezifische Geschäftsrisiken wie Rechtsstreitigkeiten und Restrukturierungen, wie sie sich aus dem normalen Geschäftsverlauf ergeben. Die Geldabflüsse für die anderen Rückstellungen werden in den nächsten zwei Jahren erwartet.

22. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014
Kurzfristige Finanzschulden	34	79'841
Zinsswap – negativer Wiederbeschaffungswert		901
Andere kurzfristige Finanzschulden	3'067	13'086
Total	3'101	93'828
Ungenutzte Kreditlinien	37'661	36'807

Kurzfristige Finanzschulden in Höhe von CHF 80 Mio., welche im Zusammenhang mit der Akquisition von Advanced Bionics gewährt wurden, wurden im laufenden Geschäftsjahr zurückbezahlt (Vorjahr CHF 150 Mio.). Im Zusammenhang mit der Rückzahlung dieser Schulden wurde der Zinsswap entsprechend aufgelöst.

Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Earn-Out Vereinbarungen, aufgeschobenen Zahlungen aus Akquisitionen, sowie aus finanziellen Verpflichtungen aus Put-Optionen, welche Minderheiten gewährt wurden.

Aufgrund der kurzfristigen Natur der aufgeschobenen Zahlungen und der kurzfristigen Finanzschulden werden sie zum Nominalwert bewertet. Der Buchwert der aufgeschobenen Zahlungen und der kurzfristigen Finanzschulden entspricht annähernd dem Fair Value. Put-Optionen welche Minderheiten gewährt wurden, werden zum Fair Value bewertet.

23. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014
Andere Verbindlichkeiten	40'922	35'825
Passive Rechnungsabgrenzungen	140'072	144'626
Umsatzabgrenzungen	25'554	23'585
Total	206'548	204'036

Andere Verbindlichkeiten enthalten zahlbare Verrechnungssteuern, Mehrwertsteuern, Sozialleistungen, Quellensteuern der Mitarbeitenden sowie Vorauszahlungen von Kunden. Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Gehälter, Sozialaufwendungen, Feriengelder, Boni und Lohnnebenleistungen sowie Rechnungsabgrenzungen für ausstehende Rechnungen von Lieferanten.

24. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014
Bankschulden	116	157
Übrige langfristige Finanzschulden	4'926	4'494
Total	5'042	4'651

Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit den Share Appreciation Rights (SARs) und Warrant Appreciation Rights (WARs) (siehe Anhang 31) sowie Verpflichtungen in Zusammenhang mit Earn-out Vereinbarungen aus Akquisitionen.

Gliederung nach Währungen 1'000 CHF			31.3.2015	31.3.2014		
	Bank-schulden	Übrige langfristige Finanz-schulden	Total	Bank-schulden	Übrige langfristige Finanz-schulden	Total
CHF		3'592	3'592		1'812	1'812
USD		1'047	1'047		1'720	1'720
EUR		263	263		787	787
Übrige	116	24	140	157	175	332
Total	116	4'926	5'042	157	4'494	4'651

25. Risikomanagement und Finanzinstrumente

Gruppen-Risikomanagement

Das gruppenweite Risikomanagement ist integrierter Bestandteil der Geschäftspraxis und unterstützt den strategischen Entscheidungsfindungsprozess. Die Risikobewertung erfolgt sowohl Bottom-up als auch Top-down und deckt die Konzernebene, alle Geschäftssegmente sowie alle Gruppengesellschaften ab. Dieser Ansatz erlaubt der Gruppe, alle Arten von Risiken zu überprüfen, die sich aus inneren und äusseren Einflüssen und Ereignissen ergeben, von finanziellen und operativen Prozessen, Kunden und Produkten, oder von der Geschäftsleitung und Mitarbeitenden verursacht werden.

Die Risiken werden mittels spezifischer risikomindernder Initiativen, regelmässiger Neueinschätzungen, Kommunikation, Risikokonsolidierung und -priorisierung gesteuert. Die Verantwortung für den Prozess der Risikobewertung und -überwachung liegt bei der Corporate Risk Funktion. Die Geschäftsleitung unterstützt, zusätzlich zu den Gruppengesellschaften und Funktionsverantwortlichen, die jährliche Risikoanalyse und ist verantwortlich für die Steuerung und Kontrolle der risikoreduzierenden Initiativen. Der Verwaltungsrat diskutiert und analysiert die Risiken der Gruppe mindestens einmal im Jahr im Rahmen einer Strategiesitzung.

Finanzielles Risikomanagement

Aufgrund ihrer weltweiten Aktivitäten ist die Sonova Gruppe einer Reihe von finanziellen Risiken wie Marktrisiken, Ausfallrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement zielt darauf ab, diese Risiken zu begrenzen und mögliche negative Effekte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe nutzt zu diesem Zweck ausgesuchte Finanzinstrumente. Diese werden ausschliesslich als Absicherungsinstrumente für Geldzu- und -abflüsse verwendet und nicht für spekulative Transaktionen.

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements der Sonova Gruppe werden periodisch durch das Auditkomitee überprüft und durch die Abteilung Group Finance ausgeführt. Group Finance ist für die Umsetzung der Richtlinien und das laufende finanzielle Risikomanagement verantwortlich.

Marktrisiken

Wechselkursrisiko

Die Gruppe ist durch ihre weltweite Tätigkeit Wechselkursschwankungen ausgesetzt, hauptsächlich in Bezug auf den US-Dollar und den Euro. Da die Gruppe in Schweizer Franken berichtet und Beteiligungen in verschiedenen funktionalen Währungen hält, sind die Nettoaktiven Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Darüber hinaus besteht ein Fremdwährungsrisiko in Bezug auf zukünftige Geschäfte, die in einer anderen als der funktionalen Währung abgewickelt werden.

Zur Begrenzung der Fremdwährungsrisiken werden Devisentermingeschäfte und Optionen abgeschlossen. Die Gruppe sichert ihre Netto-Fremdwährungsrisiken auf Basis der zukünftig erwarteten Geldzu- und -abflüsse ab. Die Absicherungsgeschäfte haben eine Laufzeit zwischen einem und sechs Monaten. Für diese Absicherungsgeschäfte wird kein Hedge Accounting durchgeführt, da sie die entsprechenden Voraussetzungen nach IAS 39 nicht erfüllen.

Positive Wiederbeschaffungswerte von Absicherungsgeschäften, die die Voraussetzungen für Hedge Accounting nicht erfüllen, werden als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen erfasst, während negative Wiederbeschaffungswerte als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzverbindlichkeiten erfasst werden.

Per 31. März 2015 und 2014 bestanden keine offenen Währungsabsicherungsgeschäfte.

Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Eine Aufwertung / Abwertung der nachfolgenden Währungen (die Wechselkurse können Anhang 5 entnommen werden) gegenüber dem Schweizer Franken um 5 % per 31. März 2015 und 2014 hätte die in der folgenden Tabelle dargestellten Auswirkungen auf den Gewinn nach Steuern und das Eigenkapital. Die Analyse basiert darauf, dass alle anderen Variablen konstant bleiben.

1'000 CHF	2014 / 15	2013 / 14	2014 / 15	2013 / 14
	Auswirkung auf Gewinn nach Steuern		Auswirkung auf Eigenkapital	
Kursänderung USD / CHF + 5 %	5'111	3'001	21'225	19'376
Kursänderung USD / CHF – 5 %	(5'111)	(3'001)	(21'225)	(19'376)
Kursänderung EUR / CHF + 5 %	3'777	3'841	7'809	8'383
Kursänderung EUR / CHF – 5 %	(3'777)	(3'841)	(7'809)	(8'383)

Zinsrisiko

Die Gruppe ist nur in beschränktem Masse Zinsänderungen ausgesetzt. Bei den Aktiven bezieht sich das grösste Zinsrisiko auf die flüssigen Mittel mit einem im Berichtsjahr 2014/15 durchschnittlichen verzinslichen Bestand von CHF 353 Mio. (Vorjahr CHF 424 Mio.). Wären die Zinsen auf diesen Konten während des Berichtsjahres 2014/15 1% höher/niedriger gewesen, wäre der Gewinn vor Steuern CHF 3,5 Mio. höher/niedriger ausgefallen (Vorjahr CHF 4,2 Mio.).

Andere Marktrisiken

Das Risiko von Preisänderungen bei Rohmaterialien oder Komponenten für die Produktion ist begrenzt. Eine Veränderung bei diesen Preisen würde keine Auswirkungen haben, die über der Toleranzgrenze des Risikomanagements der Gruppe liegen. Daher wurde keine Sensitivitätsanalyse durchgeführt.

Ausfallrisiko

Finanzanlagen, welche die Gruppe einer Konzentration von Ausfallrisiken aussetzen könnten, sind in erster Linie Kassenbestände, Bankguthaben, Forderungen gegenüber Kunden und Darlehen.

Die wichtigsten Bankverbindungen bestehen mit Finanzinstituten, die mindestens über ein «BBB+»-Rating (S & P) verfügen. Per 31. März 2015 beträgt der grösste Saldo mit einem einzelnen Geschäftspartner 25% (Vorjahr 28%) des Gesamtbestandes der flüssigen Mittel.

Bezüglich ihrer Kundenforderungen führt die Gruppe laufend Prüfungen der Kreditwürdigkeit durch. Aufgrund der Kundenvielfalt gibt es keine einheitlichen Kreditlimite, jedoch bewertet die Gruppe ihre Kunden unter Berücksichtigung der finanziellen Lage, der bisherigen Erfahrungen und anderer Faktoren. Durch die fragmentierte Kundenbasis (keine Forderung gegenüber einem einzelnen Kunden beträgt mehr als 10% des Gesamtbetrages der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) verfügt die Gruppe über keine erhebliche Ausfallrisikokonzentration. Das Gleiche gilt für Darlehen an Dritte und Nahestehende.

Die Gruppe erwartet weder aus ihren Forderungen noch aus anderen Finanzanlagen wesentliche Verluste.

Liquiditätsrisiko

Group Finance ist für ein zentrales Management der Liquidität verantwortlich und stellt sicher, dass den Verpflichtungen der Gruppe zeitgerecht nachgekommen werden kann. Die Gruppe plant weiter zu wachsen und will in Bezug auf zeitkritische Investitionsentscheidungen flexibel bleiben. Dieses allgemeine Ziel ist in der Anlagestrategie enthalten. Um die Liquidität zu überwachen und steuern, wird auf Basis der erwarteten Zahlungsmittelflüsse eine rollierende Hochrechnung durchgeführt und regelmässig aktualisiert.

Die folgende Tabelle fasst die Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten per 31. März 2015 und 2014 zusammen:

1'000 CHF	31.3.2015				
	Fällig weniger als 3 Monate	Fällig 3 Monate bis 1 Jahr	Fällig 1 Jahr bis 5 Jahre	Fällig mehr als 5 Jahre	Total
Kurzfristige Finanzschulden		34			34
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'592	1'475			3'067
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	169'677	97'313			266'990
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	171'269	98'822			270'091
Langfristige Bankschulden			104	12	116
Übrige langfristige Finanzschulden			4'926		4'926
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten			5'030	12	5'042
Total Finanzverbindlichkeiten	171'269	98'822	5'030	12	275'133

1'000 CHF	31.3.2014				
	Fällig weniger als 3 Monate	Fällig 3 Monate bis 1 Jahr	Fällig 1 Jahr bis 5 Jahre	Fällig mehr als 5 Jahre	Total
Kurzfristige Finanzschulden	54	79'787			79'841
Derivate – negativer Wiederbeschaffungswert		901			901
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		13'086			13'086
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	162'276	46'182			208'458
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	162'330	139'956			302'286
Langfristige Bankschulden			116	41	157
Übrige langfristige Finanzschulden			4'494		4'494
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten			4'610	41	4'651
Total Finanzverbindlichkeiten	162'330	139'956	4'610	41	306'937

Fair-Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle fasst die zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente nach Bewertungsmethoden per 31. März 2015 und 2014 zusammen. Die verschiedenen Klassen wurden wie folgt definiert:

- Klasse 1: Der Fair Value von in aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten basiert auf notierten Preisen zum Bilanzstichtag.
- Klasse 2: Der Fair Value von Finanzinstrumenten, welche nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wird mittels Bewertungsverfahren ermittelt. Für diese Bewertungsverfahren stützt man sich, wenn möglich, auf beobachtbare Marktdaten ab. Das Instrument wird der Klasse 2 zugeordnet, wenn die wesentlichen Inputfaktoren für die Fair Value Bestimmung beobachtbar sind.
- Klasse 3: Falls eine bedeutende Anzahl von Faktoren nicht auf beobachtbare Marktdaten gestützt werden kann, wird das Instrument in die Klasse 3 eingestuft. In dieser Klasse werden andere Verfahren herangezogen um den Fair Value zu bestimmen, beispielsweise die Discounted-Cashflow-Analyse.

Während der Berichtsperiode erfolgten keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Klassen.

1'000 CHF				31.3.2015
	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Total
Finanzanlagen				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	2'088		6'695	8'783
Total	2'088		6'695	8'783
Finanzverbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			(7'966)	(7'966)
Total			(7'966)	(7'966)

1'000 CHF				31.3.2014
	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Total
Finanzanlagen				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	2'510		5'401	7'911
Total	2'510		5'401	7'911
Finanzverbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			(17'549)	(17'549)
Derivative Absicherungsinstrumente		(901)		(901)
Total		(901)	(17'549)	(18'450)

Die folgende Tabelle stellt die Veränderungen bei Finanzinstrumenten der Klasse 3 für die am 31. März 2014/5 sowie 2014 endenden Geschäftsjahre dar:

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen 1'000 CHF	2014 / 15	2013 / 14
Stand 1. April	5'401	5'587
Zugänge	1'716	
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	(422)	(186)
Stand 31. März	6'695	5'401
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzverbindlichkeiten 1'000 CHF	2014 / 15	2013 / 14
Stand 1. April	(17'549)	(13'734)
Abgänge / (Zugänge), netto	9'873	(4'525)
In der Erfolgsrechnung erfasste (Verluste) / Gewinne	(290)	710
Stand 31. März	(7'966)	(17'549)

Kapitalrisikomanagement

Es ist Grundsatz der Gruppe, eine starke Eigenkapitalbasis zu erhalten und ein kontinuierliches Investment-Grade-Rating zu sichern. Die starke Bilanz und die gute Ertragslage der Gruppe ermöglichen eine erhebliche Verschuldungskapazität.

Es ist das Ziel der Gruppe, überschüssige liquide Mittel den Aktionären zukommen zu lassen, sofern sie nicht für organisches und akquisitionsbedingtes Wachstum benötigt werden.

26. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014
Langfristige Umsatzabgrenzungen	25'117	23'520
Pensionsverpflichtungen	61'810	24'701
Total	86'927	48'221

Langfristige Umsatzabgrenzungen beziehen sich auf langfristige Serviceverträge mit Kunden. Die Umsatzabgrenzung wird über die Laufzeit des Servicevertrages als Umsatz der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Die Pensionsverpflichtungen beziehen sich auf leistungsorientierte Pläne. Einzelheiten können Anhang 30 entnommen werden.

27. Entwicklung des Aktienkapitals

Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien ¹⁾	Ausstehende Aktien	
Ausgegebene Aktien			
Stand 1. April 2013	67'151'815	(26'714)	67'125'101
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ²⁾	21'472		21'472
Kauf eigener Aktien		(564'636)	(564'636)
Verkauf / Transfer eigener Aktien		581'165	581'165
Stand 31. März 2014	67'173'287	(10'185)	67'163'102
Kauf eigener Aktien		(562'077)	(562'077)
Verkauf / Transfer eigener Aktien		571'849	571'849
Kauf eigener Aktien mit Absicht zur Vernichtung ³⁾		(546'900)	(546'900)
Stand 31. März 2015	67'173'287	(547'313)	66'625'974

	Aktienkapital	Eigene Aktien ¹⁾	Ausstehende Aktien
Nennwert des Aktienkapitals 1'000 CHF			
Stand 1. April 2013	3'358	(2)	3'356
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ²⁾	1		1
Kauf eigener Aktien		(28)	(28)
Verkauf / Transfer eigener Aktien		29	29
Stand 31. März 2014	3'359	(1)	3'358
Kauf eigener Aktien		(28)	(28)
Verkauf / Transfer eigener Aktien		29	29
Kauf eigener Aktien mit Absicht zur Vernichtung ³⁾		(27)	(27)
Stand 31. März 2015	3'359	(27)	3'332

Alle Aktien haben einen Nominalwert von CHF 0,05.

¹⁾ Eigene Aktien werden am Markt zurückgekauft und sind nicht dividendenberechtigt.

²⁾ Zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung geschaffen.

³⁾ Erwerb von Aktien durch die Gruppe im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. Juli 2005 wurde das bedingte Kapital von CHF 264'270 (5'285'400 Aktien) um CHF 165'056 (3'301'120 Aktien) auf neu CHF 429'326 (8'586'520 Aktien) erhöht. Per 31. März 2015 waren davon 5'322'133 Aktien (Vorjahr 5'322'133 Aktien) noch nicht ausgegeben. Diese Aktien sind für langfristige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (2'021'013 Aktien), sowie für Initiativen um die finanzielle Flexibilität des Unternehmens zu erhöhen (3'301'120 Aktien), vorgesehen.

28. Kauf von Konzerngesellschaften

Aus den Akquisitionen ergeben sich folgende Aktiven und Passiven:

1'000 CHF	2014/15	2013/14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'608	2'230
Übriges Umlaufvermögen	6'568	3'098
Sachanlagen	1'097	2'001
Immaterielle Anlagen	21'435	12'686
Andere langfristige Anlagen	975	430
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(4'040)	(4'798)
Langfristige Verbindlichkeiten	(9'732)	(6'439)
Nettoaktiven	18'911	9'208
Goodwill	42'426	28'417
Kaufpreis	61'337	37'625
Fair Value der assoziierten Gesellschaft vor Akquisition ¹⁾	(1'533)	(9'626)
Verbindlichkeit für zurückbehaltene Teile des Kaufpreises ²⁾	(5'362)	(2'275)
Barzahlung	54'442	25'724
Akquirierte flüssige Mittel	(3'508)	(1'080)
Mittelabfluss aus Akquisitionen, abzüglich akquirierte flüssige Mittel	50'934	24'644
Mittelabfluss aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, Minderheitsbeteiligungen und zurückbehaltene Teile des Kaufpreises	6'751	5'168
Total Mittelabfluss aus Akquisitionen	57'685	29'812

¹⁾ Ein Verlust von CHF 0,2 Mio. (2013/14 Gewinn von CHF 3,1 Mio.) aus der Fair Value Neubewertung der assoziierten Gesellschaften ist im Finanzergebnis erfasst.

²⁾ Earn-out Zahlungen sind abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der akquirierten Gesellschaften und die Verbindlichkeiten für Earn-outs basieren auf den neuesten Schätzungen der zukünftigen Ergebnisse.

Neben der Akquisition von Comfort Audio i Halmstad AB zum 2. Oktober 2014 wurden während der Geschäftsjahre 2014/15 und 2013/14 mehrere kleine Gesellschaften in Asien/Pazifik, Europa und Nordamerika erworben. Diese Gesellschaften sind im Vertrieb von Hörgeräten tätig. Alle Akquisitionen wurden nach der Erwerbsmethode verbucht. Für im Geschäftsjahr 2014/15 getätigte Unternehmenszusammenschlüsse wurden Anschaffungsnebenkosten in Höhe von CHF 1,1 Mio. (2013/14 CHF 0,6 Mio.) im Aufwand verbucht und sind in der Zeile «Administration» in den Erfolgsrechnungen enthalten.

Die Ersterfassung der Akquisitionen in der Berichtsperiode ist noch provisorisch verbucht und die Fair Values der identifizierten erworbenen Aktiven und Verbindlichkeiten können noch ändern. Der Goodwill resultiert hauptsächlich aus den erwarteten Synergien, den Arbeitskräften und dem günstigen Wachstumspotential.

1'000 CHF	2014/15	2013/14
Beitrag der akquirierten Gesellschaften seit Akquisition		
Umsatz	12'700	8'371
Nettoergebnis	(258)	815
Beitrag, wenn die Akquisitionen am 1. April erfolgt wären		
Umsatz	28'019	18'509
Nettoergebnis	244	(2'425)

29. Transaktionen und Beziehungen mit Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates

1'000 CHF	2014 / 15	2013 / 14	2014 / 15	2013 / 14	2014 / 15	2013 / 14
	Geschäfts- leitung		Verwaltungs- rat		Total	
Kurzfristige Personalaufwendungen	9'186	9'282	1'646	1'752	10'832	11'034
Aufwendungen für Vorsorge	934	799			934	799
Aktienbasierte Vergütungen	5'074	5'049	1'352	1'372	6'426	6'421
Total	15'194	15'130	2'998	3'124	18'192	18'254

Die Gesamtvergütung an die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2014/15, wie oben aufgeführt, bezieht sich auf die 14 aktuellen Mitglieder der Geschäftsleitung (ein Mitglied ist zum August 2014 eingetreten). Die Gesamtvergütung an die Geschäftsleitung für das Jahr 2013/14, wie oben aufgeführt, bezog sich auf 13 Mitglieder.

Die Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat für das Jahr 2014/15, wie oben aufgeführt, bezieht sich auf neun aktuelle Mitglieder (Vorjahr acht Mitglieder).

Während der Berichtsperiode 2014 / 15 bestanden mehrere Mietverträge zwischen der Gruppe und ARim AG oder R-Estate AG. Beide Gesellschaften gehören Andy Rihs, Mitglied des Verwaltungsrates der Sonova Holding AG. Die Mietverträge umfassen Lagerflächen, Parkplätze und eine Kinderkrippe. Die Höhe sämtlicher mit Andy Rihs abgeschlossener Transaktionen, einschliesslich der Mietzahlungen, beläuft sich auf CHF 0,29 Mio. (Vorjahr CHF 0,35 Mio.).

Geschäftsvorfälle zwischen der Gruppe und den verschiedenen Pensionsplänen für Mitarbeitende der Gruppe sind in Anhang 30 beschrieben.

Weitere Informationen gemäss Schweizer Gesetzgebung zu Bezügen und Besitz von Aktien und Optionen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung können Anhang 3.6 der Jahresrechnung der Sonova Holding AG entnommen werden.

30. Leistungen an Mitarbeitende

Leistungsorientierte Pläne

Die Pensionspläne der Sonova Gruppe umfassen leistungsorientierte Pensionspläne in der Schweiz, Österreich, Norwegen, Kanada und Deutschland. Dabei handelt es sich sowohl um finanzierte als auch ungedeckte Pläne. Alle leistungsorientierten Pläne der Gruppe sind, unter Berücksichtigung kürzlich erfolgter versicherungsmathematischer Berechnungen, nach IAS 19 bewertet. Der Grossteil der leistungsorientierten Pensionspläne befindet sich in der Schweiz und beträgt CHF 347,1 Mio. beziehungsweise 99,1 % der Pensionsverpflichtung von Sonova (Vorjahr CHF 265,6 Mio., beziehungsweise 98,7 %).

Pensionspläne in der Schweiz

Die Vorsorgevereinbarungen für Arbeitnehmer in der Schweiz erfolgen aufgrund von Plänen, welche im Bundesgesetz für die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt sind. Der Pensionsplan der Schweizer Gesellschaften der Sonova wird von einer rechtlich getrennten Stiftung verwaltet und mittels regelmässigen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen finanziert. Die endgültige Vorsorgeleistung ist beitragsabhängig mit bestimmten Mindestgarantien. Aufgrund dieser Mindestgarantien wird nach IFRS der Schweizer Pensionsplan dem Leistungsprimat zugeordnet, obwohl viele Eigenschaften eines Pensionsplans mit Beitragsprimat vorliegen. Die Beiträge werden unter Berücksichtigung der Investitionsstrategie und den üblichen Kriterien des Asset-Liability-Managements in diversifizierte Vermögenswerte investiert. Eine mögliche Unterdeckung kann durch verschiedene Methoden, wie die Erhöhung der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge oder die Reduktion künftiger Leistungsansprüche, behoben werden.

1'288 Arbeitnehmer (Vorjahr 1'217 Arbeitnehmer) und 82 Leistungsempfänger (Vorjahr 79 Leistungsempfänger) sind per 31. März 2015 durch den Schweizer Pensionsplan versichert. Der Pensionsplan hat eine Laufzeit von 15,5 Jahren (Vorjahr 11,2 Jahre).

Das Ergebnis der Pläne ist nachfolgend zusammengefasst:

In der Bilanz erfasste Beträge 1'000 CHF	31.3.2015	31.03.2014
Barwert der finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	(348'529)	(266'975)
Planvermögen zu Fair Value	288'505	244'429
Nettobarwert von finanzierten Plänen	(60'024)	(22'546)
Barwert der ungedeckten Vorsorgeverpflichtungen	(1'786)	(2'155)
Total Verbindlichkeiten, netto	(61'810)	(24'701)
Beträge in der Bilanz:		
Pensionsverpflichtungen	(61'810)	(24'701)

Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen 1'000 CHF	2014/15	2013/14
Stand 1. April	29'637	31'041
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aufgrund von		
– Veränderungen der demographischen Annahmen		4'469
– Veränderungen der finanziellen Annahmen	40'259	
– Veränderungen der erfahrungsbedingten Anpassungen	5'794	(1'035)
Ertrag Planvermögen exklusive Zinsertrag	(12'803)	(4'838)
Stand 31. März	62'887	29'637

In der Erfolgsrechnung erfasste Beträge 1'000 CHF	2014/15	2013/14
Laufender Dienstzeitaufwand	27'706	24'848
Arbeitnehmerbeiträge	(10'175)	(9'426)
Zinskosten, netto	516	474
Total Personalvorsorgeaufwand¹⁾	18'047	15'896

¹⁾ Der in der Konzernerfolgsrechnung 2014/15 erfasste Betrag wurde den folgenden Positionen belastet:

- Herstellkosten der verkauften Produkte CHF 4,1 Mio. (Vorjahr CHF 4,0 Mio.);
- Forschung und Entwicklung CHF 5,3 Mio. (Vorjahr CHF 4,5 Mio.);
- Vertrieb und Marketing CHF 3,1 Mio. (Vorjahr CHF 2,9 Mio.);
- Administration CHF 5,0 Mio. (Vorjahr CHF 4,0 Mio.);
- Finanzaufwand CHF 0,5 Mio. (Vorjahr CHF 0,5 Mio.).

Veränderung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung 1'000 CHF	2014/15	2013/14
Anfangsbestand	269'130	242'928
Zinskosten	5'374	4'905
Laufender Dienstzeitaufwand	27'706	24'848
Bezahlte Pensionsleistungen, netto	2'583	(6'800)
Versicherungsmathematischer Verlust aus Vorsorgeverpflichtungen	46'054	3'434
Umrechnungsdifferenzen	(532)	(185)
Barwert der Vorsorgeverpflichtung am Ende der Periode	350'315	269'130

Veränderung des Fair Value des Planvermögens 1'000 CHF	2014/15	2013/14
Anfangsbestand	244'429	219'802
Zinsertrag auf Planvermögen	4'858	4'431
Beitragszahlungen Arbeitgeber	13'563	12'550
Beitragszahlungen Arbeitnehmer	10'175	9'426
Bezahlte Pensionsleistungen, netto	2'908	(6'482)
Ertrag Planvermögen exklusive Zinsertrag	12'803	4'838
Umrechnungsdifferenzen	(231)	(136)
Fair Value des Planvermögens am Ende der Periode	288'505	244'429

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.3.2015	31.3.2014
Flüssige Mittel	7,9 %	4,4 %
Inländische Obligationen	28,4 %	30,4 %
Ausländische Obligationen	7,4 %	7,7 %
Inländische Beteiligungspapiere	12,0 %	11,6 %
Ausländische Beteiligungspapiere	27,8 %	29,1 %
Liegenschaften	11,7 %	11,1 %
Alternative Anlagen	4,8 %	5,7 %

Die aktuelle Rendite auf dem Planvermögen betrug CHF 17,7 Mio. (Vorjahr CHF 9,3 Mio.). Für das Geschäftsjahr 2015/16 belaufen sich die erwarteten Arbeitgeberbeiträge auf CHF 14,1 Mio.

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen (gewichteter Durchschnitt)

	2014 / 15	2013 / 14
Diskontsatz	0,80 %	2,00 %
Lohnentwicklung	1,75 %	1,75 %
Rentenentwicklung	0 %	0 %
Fluktuationsrate	10 %	10 %
Demografie	BVG 2010GT	BVG 2010GT

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Veränderung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtung des Schweizer Pensionsplanes wenn eine der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen verändert wird. Die Änderungen der Annahmen wurden separat analysiert und es wurden keine Abhängigkeiten berücksichtigt.

Sensitivitätsanalyse – Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtung CHF 1'000

	31.3.2015	31.3.2014
Diskontsatz		
Diskontsatz + 0,25 %	(12'190)	(7'251)
Diskontsatz – 0,25 %	13'957	7'640
Lohnentwicklung		
Lohnentwicklung + 0,25 %	1'084	2'285
Lohnentwicklung – 0,25 %	(1'060)	(2'247)
Rentenentwicklung		
Rentenentwicklung + 0,5 %	13'088	6'136
Rentenentwicklung – 0,5 %	(13'088)	(6'137)
Fluktuationsrate		
Fluktuationsrate + 5 %	(21'302)	(7'730)
Fluktuationsrate – 5 %	37'091	14'981

Beitragsorientierte Pläne

Mehrere Konzerngesellschaften haben einen beitragsorientierten Plan. Die Arbeitgeberbeiträge für das am 31. März 2015 endende Berichtsjahr in Höhe von CHF 13,4 Mio. (Vorjahr CHF 11,9 Mio.) wurden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

31. Executive Equity Plans

Die Executive Equity Plans werden jährlich dem Verwaltungsrat (VR), der Geschäftsleitung (GL) sowie anderen leitenden Angestellten und Führungskräften der Gruppe angeboten und berechtigen diese zum Gratisbezug von langfristigen Beteiligungsinstrumenten. Beteiligungspläne werden entweder in Sonova Holding AG Aktien (Mitarbeiterbeteiligungen aus Aktiengewährung) oder für gewisse US-Teilnehmer mit gleichwertigem Barausgleich (Mitarbeiterbeteiligungen mit Barausgleich) vergütet. Die gewährte Anzahl hängt dabei von der Kaderstufe ab.

Im Geschäftsjahr 2014/15 und 2013/14 wurden Optionen (Share Appreciation Rights (SARs) für US-Teilnehmer), gesperrte Aktien und Restricted Share Units (RSUs) gewährt. Für den CEO und die Geschäftsleitungsmitglieder wurde sowohl für die Zuteilung der Optionen als auch für RSUs in 2014 ein Leistungskriterium eingeführt. Der definitive Erhalt dieser performance-basierenden Optionen und RSUs eines bestimmten Jahres hängt vom Erreichen eines zuvor definierten Zielwertes, des «Return On Capital Employed» (ROCE), ab. Wird die Leistungsvorgabe nicht erreicht, so wird die Anzahl der Optionen, bzw. RSUs reduziert.

Die folgenden Kosten für anteilsbasierte Vergütungen wurden im Berichts- und Vorjahr erfasst:

1'000 CHF	2014/15	2013/14
Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen aus Aktiengewährung	18'581	18'682
Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen mit Barausgleich	553	451
Total Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen	19'134	19'133

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der von 2009 bis 2015 gewährten und noch ausstehenden Optionen/Warrants/WARs/SARs und enthält auch ausstehende Warrants (handelbare Optionen) und Warrant Appreciation Rights (WARs) welche im Geschäftsjahr 2010/11 gewährt wurden. Alle gewährten Beteiligungsinstrumente bestehen aus vier gleichen Tranchen, wobei jährlich eine Tranche erdient wird.

Aufstellung der ausstehenden Optionen/Warrants/WARs/SARs gewährt bis 31. März 2015

Geschäftsjahr der Gewährung	Form der Gewährung	Erster Erdienungszeitpunkt/Verfall	Gewährt	Ausübungspreis (CHF)	Ausstehend	Durchschn. Restlaufzeit (Jahre)	Ausübbar
2008/09	Optionen	1.3.2012 28.2.2017	160'000	56,00	2'000	1,9	2'000
2010/11	Warrants/WARs ¹⁾	1.3.2012 29.2.2016	612'065	118,40	186'898	0,9	186'898
2011/12	Optionen	27.5.2012 27.5.2016	40'000	88,30	5'000	1,2	
2011/12	Optionen/SARs	1.6.2013 31.1.2019	298'474	95,85	193'993	3,8	67'823
2012/13	Optionen/SARs	1.6.2014 31.1.2020	227'188	109,10	191'495	4,8	31'683
2013/14	Optionen/SARs ²⁾	1.6.2015 31.1.2021	242'673	124,60	231'680	5,8	
2014/15	Optionen/SARs ³⁾	1.6.2016 31.1.2022	308'459	121,10	308'459	6,8	
Total			1'888'859	109,03	1'119'525⁴⁾	3,7	288'404⁵⁾
Davon:							
Aktiengewährung			1'710'172		1'019'036		274'722
Barausgleich			178'687		100'489		13'682

¹⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit mit den ausgegebenen Optionen wurden die Warrants um den Faktor 25 angepasst, da 25 Warrants zum Bezug einer Aktie berechtigen. Die Warrants sind an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) handelbar. Ticker-Symbol: SONCA.

²⁾ Enthält 107'567 Performance Optionen, welche an den CEO und GL- Mitglieder gewährt wurden.

³⁾ Enthält 135'223 Performance Optionen, welche an den CEO und GL- Mitglieder gewährt wurden.

⁴⁾ Der gewichtete Ausübungspreis der ausstehenden Optionen/Warrants/SARs/WARs beträgt CHF 114,68.

⁵⁾ Der gewichtete Ausübungspreis der ausübenden Optionen/Warrants/SARs/WARs beträgt CHF 111,64.

Der Fair Value der Optionen/SARs am Tag der Gewährung wurde durch Anwendung eines «Enhanced American Pricing Model» bestimmt. Die erwarteten Volatilitäten basieren auf historischen Volatilitäten. Für die Bewertung der Programme der Geschäftsjahre 2014/15 und 2013/14 wurden folgende Annahmen getroffen:

Annahmen zum Bewertungsstichtag	Executive Equity Award Plan 2015	Executive Equity Award Plan 2014
Datum der Bewertung	1.2.2015	1.2.2014
Verfalldatum	31.1.2022	31.1.2021
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung	CHF 121,10	CHF 124,60
Ausübungspreis	CHF 121,10	CHF 124,60
Volatilität	25,1 %	27,2 %
Erwarteter Dividendenertrag	2,53 %	2,21 %
Gewichteter risikofreier Zinssatz	0,5 %	0,6 %
Durchschnittlich gewichteter Fair Value der ausgegebenen Optionen/SARs	CHF 19,55	CHF 24,46

Optionen / Warrants

Der Ausübungspreis der Optionen / Warrants entspricht dem Marktpreis der Sonova Aktie an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung. Der Fair Value der gewährten Optionen / Warrants wird am Datum der Gewährung geschätzt und als Aufwand über den entsprechenden Erdienungszeitraum verbucht. Um sicherzustellen, dass letztlich nur der Aufwand der zugeteilten Optionen / Warrants verbucht wird, werden Annahmen zur Fluktuation getroffen und über den Erdienungszeitraum angepasst (einschliesslich der Anpassungen bedingt durch die Neubeurteilung der voraussichtlichen Erreichung der ROCE-Ziele für die Gewährung von «Performance Optionen» an den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung). Während die Optionen zwischen dem Ende des Erdienungszeitraums und dem Verfalldatum der Optionen ausgeübt werden können, sind die Warrants handelbar und können zwischen dem Ende des Erdienungszeitraums und dem Verfalldatum der Warrants durch die am Plan teilnehmenden Mitarbeitenden verkauft werden. Die handelbaren Warrants werden am Ende des Verfalldatums ausgeübt und Aktien werden entweder aus dem bedingten Aktienkapital geschaffen oder es werden zur Erfüllung eigene Aktien verwendet. Für 25 Warrants wird eine Aktie ausgegeben. Wenn Optionen ausgeübt werden, wird eine Aktie pro Option aus dem bedingten Aktienkapital geschaffen oder es werden zur Erfüllung eigene Aktien verwendet.

Änderungen in den ausstehenden Optionen / Warrants	2014 / 15		2013 / 14	
	Anzahl der Optionen / Warrants ¹⁾	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl der Optionen / Warrants ¹⁾	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)
Ausstehende Optionen / Warrants per 1. April	1'277'473	115,22	1'322'808	106,64
Gewährt ²⁾	272'224	121,10	215'221	124,60
Ausgeübt / verkauft ³⁾	(507'163)	119,91	(210'872)	70,53
Verwirkt	(23'498)	113,36	(49'684)	116,91
Ausstehende Optionen / Warrants per 31. März	1'019'036	114,50	1'277'473	115,22
Ausübbar am 31. März	274'722	111,58	597'551	119,94

¹⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Anzahl der Warrants dem Ausübungsverhältnis 25:1 angepasst.

²⁾ 2014 / 15 enthält 135'223 Performance Optionen (Vorjahr 107'567 Performance Optionen), welche an den CEO und die GL-Mitglieder gewährt wurden.

³⁾ Von der Veränderung für das Geschäftsjahr 2014 / 15 entfallen 99'716 (Vorjahr 26'827) auf ausgeübte Optionen und 407'447 (Vorjahr 184'045) auf verkaufte Warrants. Der Gesamtwert der ausgeübten Optionen betrug CHF 10,4 Mio. (Vorjahr CHF 2,2 Mio.). Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis der ausgeübten Optionen während des Berichtsjahres 2014 / 15 betrug CHF 137,22 (Vorjahr CHF 80,54).

Share Appreciation Rights (SARs)/Warrant Appreciation Rights (WARs)

Der Ausübungspreis der SARs/WARs entspricht in der Regel dem Marktpreis der Sonova Aktien an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung. Bei Ausübung eines SAR/WAR wird dem Bezugsberechtigten in bar ein Betrag ausbezahlt, der dem Ergebnis der Multiplikation der Anzahl Aktien, für die SARs/WARs ausgeübt werden, mit einem etwaigen Überschuss des Marktpreises pro Aktie am Tag der Ausübung über den Ausübungspreis (bestimmt zum Zeitpunkt der Gewährung der SARs/WARs) entspricht. Der ursprüngliche Fair Value der SARs/WARs entspricht der Bewertung der Warrants/Optionen der jeweiligen Periode und wird als Aufwand über den Erdienungszeitraum erfasst. Bis die Verbindlichkeit beglichen ist, wird sie an jedem Bilanzstichtag neu bewertet und Veränderungen des Fair Value werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Die SARs/WARs können zwischen dem Ende des Erdienungszeitraums und dem Verfalldatum der SARs/WARs verkauft werden.

Änderungen in ausstehenden SARs/WARs

	2014/15				2013/14			
	Anzahl SARs	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl WARs	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl SARs	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl WARs	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)
Ausstehende SARs/WARs per 1. April	68'360	111,78	29'477	123,02	50'145	102,78	100'219	122,59
Gewährt	36'235	121,10			27'452	124,60		
Ausgeübt / verkauft	(8'596)	99,61	(20'694)	124,98	(1'624)	95,85	(9'270)	103,32
Verwirkt	(4'293)	117,44			(7'613)	102,14	(61'472)	125,29
Ausstehende SARs/WARs per 31. März¹⁾	91'706	116,34	8'783	118,40	68'360	111,78	29'477	123,02
Ausübbar am 31. März²⁾	4'899	103,19	8'783	118,40	3'358	95,85	27'383	123,37

¹⁾ Am 31. März 2015 beträgt der Buchwert der Verbindlichkeit der SARs CHF 1,3 Mio. (Vorjahr CHF 1,0 Mio.), derjenige der WARs CHF 0,2 Mio. (Vorjahr CHF 0,5 Mio.).

²⁾ Der innere Wert der SARs und WARs, welche per 31. März 2015 ausübbar sind, beträgt CHF 0,2 Mio. (Vorjahr CHF 0,1 Mio.), respektive CHF 0,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.).

Gesperrte Aktien / Restricted Share Units (RSUs)

Für die EEAP-Programme 2010 bis 2015 wurden den für den Plan berechtigten Personen Restricted Share Units (RSUs) gewährt. Der Wert einer RSU entspricht dem Marktpreis an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung, bereinigt um den Fair Value der erwarteten Dividenden, da RSUs nicht dividendenberechtigt sind. RSUs berechtigen den Eigentümer zum Bezug von einer Aktie pro RSU nach Ablauf des Erdienungszeitraums. Im Falle von «Performance RSUs» welche an den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung im Rahmen des EEAPs 2014 und 2015 gewährt wurden ist der definitive Erhalt zusätzlich an die Erfüllung eines Leistungskriteriums gebunden. Zusätzlich zu den im Rahmen des EEAP 2015 gewährten RSUs wurden dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates sowie weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrates gesperrte Aktien gewährt. Diese Aktien sind dividendenberechtigt und für einen Zeitraum von 64 Monaten (im Fall des Vorsitzenden des Verwaltungsrates), respektive 52 Monaten (im Fall der anderen Mitglieder des Verwaltungsrates) gesperrt.

Bei den im Rahmen dieses Plans abgegebenen RSUs handelt es sich um durch die Gruppe an der Börse zurückgekauft oder aus dem bedingten Aktienkapital geschaffene Aktien.

Die Kosten der gewährten RSUs werden über den erwarteten Erdienungszeitraum in der Erfolgsrechnung verbucht. Um sicherzustellen, dass letztlich nur der Aufwand der zugeteilten RSUs verbucht wird, werden Annahmen zur Fluktuation getroffen und über den Erdienungszeitraum angepasst (einschliesslich von Anpassungen aufgrund von Neubeurteilungen der Zielerreichung des ROCE Ziels von «Performance RSUs», welche an den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung gewährt wurden). Die Kosten für die den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewährten Aktien wurden im Geschäftsjahr 2014 / 15 als Aufwand verbucht, da es im Zusammenhang mit diesen Aktien keinen Erdienungszeitraum gibt.

Änderungen in den ausstehenden RSUs	2014 / 15	2013 / 14
	Anzahl RSUs	Anzahl RSUs
RSUs per 1. April	398'452	352'794
Gewährt ¹⁾	138'138	137'939
Befreit	(83'287)	(74'629)
Verwirkt	(17'830)	(17'652)
RSUs per 31. März	435'473	398'452

¹⁾ 2014 / 15 enthält 20'743 Performance RSUs, welche an den CEO und GL-Mitglieder gewährt wurden (Vorjahr 20'498).

32. Eventualverpflichtungen

Per 31. März 2015 und 2014 bestanden keine Verpfändungen zugunsten von Dritten, ausser solchen in Zusammenhang mit Bankdarlehen und Hypotheken. Das Bankdarlehen in Höhe von CHF 470 Mio., welches in Zusammenhang mit der Akquisition von Advanced Bionics gewährt wurde, wurde im laufenden Geschäftsjahr vollständig zurück gezahlt, weshalb die Aktien von Advanced Bionics nicht mehr verpfändet sind. Zusätzlich wurde ein Depot in Höhe von CHF 1,1 Mio. im Zusammenhang mit einer Bankgarantie verpfändet. Für die Hypotheken sind Immobilien im Wert von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.) hinterlegt. Der Nettobuchwert dieser Immobilien beläuft sich per 31. März 2015 auf CHF 0,9 Mio. (Vorjahr CHF 1,1 Mio.). Die per 31. März 2015 und 2014 offenen Kaufverpflichtungen bezogen sich auf die laufenden Geschäftsaktivitäten.

33. Leasingverpflichtungen

Per 31. März 2015 bestanden die folgenden Mindestleasingverpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen:

Geschäftsjahr 1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014
2014/15		35'810
2015/16	41'191	26'378
2016/17	32'451	21'704
2017/18	25'843	17'658
2018/19	20'664	15'685
2019/20	20'656	18'140
später	33'241	14'842
Total	174'046	150'217

Die Verpflichtungen aus Operating-Leasing betreffen in erster Linie langfristige Immobilien-Mietverträge, welche in der Regel verlängerbar sind.

Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden CHF 44,0 Mio. als Aufwand für Leasing in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst (Vorjahr CHF 48,2 Mio.).

Per 31. März 2015 und 2014 bestanden keine Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing.

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 2. März 2015 gab die Gruppe bekannt, 100 % der Anteile der Hansaton Akustik GmbH übernommen zu haben. Nach erfolgter Genehmigung der Regulierungsbehörden wurde am 16. April 2015 der erfolgreiche Abschluss der Akquisition bekannt gegeben. Das Unternehmen zählt rund 200 Mitarbeiter weltweit, hat eigene Standorte in Deutschland, Frankreich sowie den USA und verfügt über ein Vertriebsnetzwerk in über 70 Ländern. Im Kalenderjahr 2014 erzielte Hansaton einen Umsatz von EUR 42 Mio. Neben dieser Transaktion gab es keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

35. Liste der wesentlichen Gesellschaften

Name der Gesellschaft	Aktivität	Standort (Land)	Gesellschaftskapital ¹⁾ Lokale Währung 1'000	Beteiligung
-----------------------	-----------	-----------------	--	-------------

Schweiz

Sonova Holding AG	A	Stäfa	CHF	3'359	
Phonak AG	A, B, C, D	Stäfa	CHF	2'500	100 %
Advanced Bionics AG	A, B	Stäfa	CHF	4'350	100 %
Indomed AG	A	Zug	CHF	1'000	100 %

EMEA (ohne Schweiz)

Hansaton Akustische Geräte GmbH	B	Wals-Himmelreich (AT)	EUR	450	100 %
Ets. Lapperre BHAC NV	B	Groot-Bijgaarden (BE)	EUR	124	100 %
Phonak GmbH	B	Fellbach-Oeffingen (DE)	EUR	25	100 %
Unitron Hearing GmbH	B	Fellbach-Oeffingen (DE)	EUR	41	100 %
Phonak Ibérica S.A.U.	B	Alicante (ES)	EUR	7'000	100 %
Audition Santé SAS	B	Cahors (FR)	EUR	3'800	100 %
Phonak France SA	B	Bron-Lyon (FR)	EUR	1'000	100 %
Phonak Italia Srl	B	Mailand (IT)	EUR	1'040	100 %
Phonak AB	B	Vianen (NL)	EUR	227	100 %
Phonak AB	B	Stockholm (SE)	SEK	200	100 %
Boots Hearing Care Ltd.	B	Conwy (UK)	GBP	0 ²⁾	51 %
Phonak Group Ltd.	B	Warrington (UK)	GBP	2'500	100 %
Sonova Service Center UK Limited	C	Warrington (UK)	GBP	150	100 %

Amerika

Phonak do Brasil – Sistemas Audiológicos Ltda.	B	Sao Paulo (BR)	BRL	36'179	100 %
National Hearing Services Inc.	B	Victoria BC (CA)	CAD	0 ³⁾	100 %
1879763 Ontario Inc.	B	Mississauga (CA)	CAD	0 ³⁾	100 %
Connect Hearing Inc.	B	Naperville (US)	USD	0 ⁴⁾	100 %
Ear Professionals International Corporation	B	Pomona (US)	USD	6	100 %
Unitron Hearing, Inc.	B	Plymouth (US)	USD	46'608	100 %
Advanced Bionics Corp.	A	Valencia (US)	USD	1	100 %
Advanced Bionics LLC	B, C, D	Valencia (US)	USD	0 ³⁾	100 %
Phonak LLC	B	Warrenville (US)	USD	0 ³⁾	100 %
Sonova United States Hearing Instruments, LLC	A	Warrenville (US)	USD	0 ³⁾	100 %
Development Finance Inc.	A	Wilmington (US)	USD	0 ⁵⁾	100 %

Asien / Pazifik

Hearing Retail Group Pty. Ltd.	B	Sydney (AU)	AUD	0 ⁶⁾	100 %
Phonak Pty. Ltd.	B	Baulkham Hills (AU)	AUD	750	100 %
Phonak Pty. Ltd.	B	Christchurch (NZ)	NZD	7'750	100 %
Phonak (Shanghai) Co., Ltd.	B	Shanghai (CN)	CNY	20'041	100 %
Unitron Hearing (Suzhou) Co., Ltd.	C	Suzhou (CN)	CNY	46'249	100 %
Phonak Operation Center Vietnam Co., Ltd.	C	Binh Duong (VN)	VND	36'156'000	100 %

Aktivitäten:

A Holding/Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft.

B Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe.

C Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe.

D Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe.

¹⁾ Der Betrag des Gesellschaftskapitals gibt nicht zwingend den zu versteuernden Betrag wieder und versteht sich ohne Agio.

²⁾ GBP 133

³⁾ Ohne Nennwert

⁴⁾ USD 1

⁵⁾ USD 10

⁶⁾ AUD 100

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernjahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernjahresrechnung 2014/15 an die Generalversammlung der Sonova Holding AG Stäfa

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernjahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Sonova Holding AG, bestehend aus Konzernerfolgsrechnung, Konzern-gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzernmittelflussrechnung, Nachweis über die Veränderung des Konzerneigenkapitals und Anhang (Seiten 74 bis 118), für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Sandra Boehm
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Gian Franco Bieler
Revisionsexperte

Zürich, 12. Mai 2015

Jahresrechnung der Sonova Holding AG

Erfolgsrechnungen

1'000 CHF	Anhang	2014/15	2013/14
Ertrag			
Beteiligungsertrag		262'651	304'728
Finanzertrag		25'765	23'247
Sonstiger Ertrag		22'406	21'125
Total Ertrag		310'822	349'100
Aufwand			
Finanzaufwand		(41'201)	(81'174)
Verwaltungsaufwand		(8'220)	(7'626)
Sonstiger Aufwand	2.1	(1'226)	(2'069)
Total Aufwand		(50'647)	(90'869)
Jahresgewinn		260'175	258'231

Bilanzen

Aktiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2015	31.3.2014
Flüssige Mittel		68'312	11'122
Wertschriften	2.2	73'635	1'273
Forderungen gegenüber Dritten		2'907	4'355
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		54'602	269'220
Aktive Rechnungsabgrenzungen		50	38
Total Umlaufvermögen		199'506	286'008
Darlehen an Dritte			482
Darlehen an Konzerngesellschaften		1'340'840	1'223'782
Beteiligungen		314'590	294'419
Total Anlagevermögen		1'655'430	1'518'683
Total Aktiven		1'854'936	1'804'691

Passiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2015	31.3.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		8'604	4'603
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften			3'998
Bankdarlehen	2.3		80'000
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'605	3'908
Total kurzfristiges Fremdkapital		10'209	92'509
Total Fremdkapital		10'209	92'509
Aktienkapital		3'359	3'359
Allgemeine Reserve		1'800	1'800
Reserve aus Kapitaleinlagen		18'542	18'542
Reserve für eigene Aktien	2.2	73'635	1'273
Bilanzgewinn		1'747'391	1'687'208
Total Eigenkapital	2.4	1'844'727	1'712'182
Total Passiven		1'854'936	1'804'691

Anhang zur Jahresrechnung per 31. März 2015

1. Allgemeines

Die Jahresrechnung der Sonova Holding AG ist nach den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechtes erstellt worden.

2. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und zur Bilanz

2.1 Sonstiger Aufwand

Übriger Aufwand enthält hauptsächlich Steueraufwendungen und Bankgebühren.

2.2 Wertschriften und Reserve für eigene Aktien

Die Wertschriften beinhalten 547'313 eigene Aktien (Vorjahr 10'185) im Anschaffungswert von CHF 73,6 Mio. (Vorjahr CHF 1,3 Mio.). Die Aktien hatten per 31. März 2015 einen Marktwert von CHF 74,1 (Vorjahr CHF 1,3 Mio.). Aufgrund des Niederstwertprinzips sind in der Bilanz CHF 73,6 Mio. angesetzt. 547'313 eigene Aktien der insgesamt 546'900 Aktien wurden vom Unternehmen im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms gekauft.

Eine Reserve für eigene Aktien in Höhe von CHF 73,6 Mio. (Vorjahr CHF 1,3 Mio.) wurde entsprechend dem Anschaffungswert gebildet. Keine eigenen Aktien befinden sich im Besitz von anderen Konzerngesellschaften.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen im Bestand der eigenen Aktien zu Marktwerten und in den Reserven für eigene Aktien:

Anzahl/ 1'000 CHF

	Anzahl	Reserve für eigene Aktien	Eigene Aktien zu Marktwerten
Stand 1. April 2014	10'185	1'273	1'316
Kauf eigener Aktien	1'108'977	144'042	144'042
Verkauf eigener Aktien	(571'849)	(71'680)	(61'526)
Verlust aus Verkauf und Neubewertung eigener Aktien			(9'781)
Stand 31. März 2015	547'313	73'635	74'051

2.3 Bankdarlehen

Die im Zusammenhang mit der Akquisition von Advanced Bionics gewährten kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von CHF 80 Mio. wurden im laufenden Geschäftsjahr zurückbezahlt (Vorjahr CHF 150 Mio.).

2.4 Nachweis über die Veränderung des Eigenkapitals

1'000 CHF

	Aktien- kapital	Allgemeine Reserve	Reserve aus Kapital- einlagen	Reserve für eigene Aktien	Gewinn- vortrag	Total Eigenkapital
Stand 1. April 2014	3'359	1'800	18'542	1'273	1'687'208	1'712'182
Ausschüttung Dividende					(127'629)	(127'629)
Erhöhung Reserve für eigene Aktien				72'362	(72'362)	
Jahresgewinn					260'175	260'175
Stand 31. März 2015	3'359	1'800	18'542	73'635	1'747'391	1'844'727

Im Laufe des Berichtsjahres 2014/15 wurden aus dem bedingten Kapital, welches zum Zweck der Eigenkapitalbeteiligung von Schlüsselmitarbeitern der Sonova Gruppe geschaffen wurde, keine weiteren Namensaktien ausgegeben. Das bedingte Aktienkapital blieb mit einem Nennwert von CHF 266'107 (5'322'133 Aktien) unverändert. Basierend auf dem verbleibenden bedingten Kapital sind bis zum 31. März 2015 insgesamt 1'019'036 (Vorjahr 1'277'473) Mitarbeiteroptionen ausgegeben worden, welche bis Januar 2022 ausgeübt werden können.

Die Reserve für eigene Aktien unterscheidet sich von den eigenen Aktien in der Konzernrechnung aufgrund der Share Appreciation Rights (SARs) und Warrant Appreciation Rights (WARs). Derivative Instrumente wie SARs und WARs sind nicht im Abschluss der Sonova Holding AG enthalten (Ausserbilanzgeschäft).

3. Ausweispflichtige Angaben gemäss schweizerischem Aktienrecht (OR)

3.1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014
Abgegebene Garantien im Zusammenhang mit Mietverpflichtungen von Konzerngesellschaften	3'873	4'485

Die Schweizer Sonova Gesellschaften bilden eine MwSt-Gruppe, daher haftet jedes Unternehmen, welches zur Gruppe gehört gemeinsam und solidarisch für die Mehrwertsteuerschuld von anderen Mitgliedern der Gruppe.

3.2 Wesentliche Beteiligungen

Name der Gesellschaft	Aktivität	Standort	Gesellschaftskapital ¹⁾ Lokale Währung 1'000	Beteiligung Sonova Holding AG
Schweiz				
Phonak AG	A, B,C,D	Stäfa	CHF 2'500	100 %
Indomed AG	A	Zug	CHF 1'000	100 %
EMEA (ohne Schweiz)				
Hansaton Akustische Geräte GmbH	B	Wals-Himmelreich (AT)	EUR 450	100 %
Phonak Ibérica S.A.U.	B	Alicante (ES)	EUR 7'000	100 %
Audition Santé SAS	B	Cahors (FR)	EUR 3'800	15 % ²⁾
Phonak France SA	B	Bron-Lyon (FR)	EUR 1'000	30 % ²⁾
Phonak Italia Srl	B	Mailand (IT)	EUR 1'040	100 %
Sonova Nederland B.V.	B	Vianen (NL)	EUR 227	100 %
Phonak AB	B	Stockholm (SE)	SEK 200	85 % ²⁾
Boots Hearing Care Ltd.	B	Conwy (UK)	GBP 0 ³⁾	51 %
Phonak Group Ltd.	B	Warrington (UK)	GBP 2'500	100 %
Amerika				
National Hearing Services Inc.	B	Victoria BC (CA)	CAD 0 ⁴⁾	100 %
Sonova Canada Inc.	B	Mississauga (CA)	CAD 0 ⁴⁾	85 % ²⁾
Sonova United States Hearing Instruments, LLC	A	Warrenville (US)	USD 0 ⁴⁾	85 % ²⁾
Asien / Pazifik				
Phonak Pty. Ltd.	B	Baulkham Hills (AU)	AUD 750	100 %
Phonak (Shanghai) Co., Ltd	B	Shanghai (CN)	CNY 20'041	100 %
Unitron Hearing (Suzhou) Co., Ltd.	C	Suzhou (CN)	CNY 46'249	100 %
Phonak Operation Center Vietnam Co., Ltd.	C	Binh Duong (VN)	VND 36'156'000	100 %

Beschreibung:

A Holding / Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft.

B Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe.

C Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe.

D Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe.

¹⁾ Der Betrag des Gesellschaftskapitals gibt nicht zwingend den zu versteuernden Betrag wieder und versteht sich ohne Agio.

²⁾ Die restlichen Aktien werden von einer Tochtergesellschaft der Sonova Holding AG gehalten.

³⁾ GBP 133

⁴⁾ Aktien ohne Nennwert

3.3 Bedingtes Kapital

An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. Juli 2005 wurde das bedingte Kapital von CHF 264'270 (5'285'400 Aktien) um CHF 165'056 (3'301'120 Aktien) auf neu CHF 429'326 (8'586'520 Aktien) erhöht. Per 31. März 2015 waren davon 5'322'133 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 266'107 (unverändert zum Vorjahr) noch nicht ausgegeben. Diese Aktien sind für langfristige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (2'021'013 Aktien), sowie für Initiativen um die finanzielle Flexibilität des Unternehmens zu erhöhen (3'301'120 Aktien), vorgesehen.

3.4 Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen (mit Beteiligungen an den ausgegebenen Aktien von mehr als 3%). Bedeutende Aktionäre können auch nicht registrierte Aktien halten, die in der Kategorie «Nicht registriert» enthalten sind.

	31.3.2015	31.3.2014
Chase Nominees Ltd. ¹⁾	12,82 %	13,42 %
Beda Diethelm	9,90 %	9,90 %
Hans-Ueli Rihs	6,04 %	6,14 %
Andy Rihs	4,79 %	5,05 %
Nortrust Nominees Ltd. ¹⁾	3,60 %	3,45 %
Registrierte Aktionäre mit weniger als 3 % Anteil	32,49 %	34,88 %
Nicht registriert	30,36 %	27,16 %

¹⁾ Ohne Stimmrechte registriert.

3.5 Risikobeurteilung

Als Dachgesellschaft der Sonova Gruppe gelten für die Sonova Holding AG die gleichen Risiken, wie sie für die Sonova Gruppe identifiziert worden sind. Angaben über die gruppenweite Risikomanagementpolitik sind im Anhang 25 der Konzernjahresrechnung dargelegt.

3.6 Vergütungen und Beteiligungen

Vergütung des Verwaltungsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats besteht aus einer fixen Barzahlung, gegebenenfalls einer Ausschussvergütung und einem Sitzungsgeld sowie einer Spesenpauschale, die sich nach der Anzahl der teilgenommenen Sitzungen richtet. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats Aktien mit einer Sperrfrist von 5,3 Jahren (Präsident), bzw. 4,3 Jahren (alle weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats). Für den Verwaltungsrat gibt es keine leistungsabhängige variable Barvergütung. Der Verwaltungsrat ist nicht Mitglied der Pensionskasse.

Die folgende Tabelle zeigt die Vergütungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder im Berichts- und im Vorjahr:

in CHF	2014/15					
	Fixe Zahlung	Sitzungsgeld / Spesen ¹⁾	Arbeitgeber- beiträge an Sozialver- sicherungen ²⁾	Total Barzahlung	Wert der gesperrten Aktien ³⁾	Total Vergütung
Robert F. Spoerry, Präsident	500'000	2'000	58'675	560'675	286'914	847'589
Beat Hess, Vizepräsident	122'500	8'000	17'044	147'544	152'175	299'719
Stacy Enxing Seng, Mitglied ⁴⁾	78'904	5'000	14'803	98'707	152'175	250'882
Michael Jacobi, Mitglied	125'000	8'000	28'926	161'926	152'175	314'101
Andy Rihs, Mitglied	100'000	6'000	7'734	113'734		113'734
Anssi Vanjoki, Mitglied	107'500	6'500	47'957	161'957	152'175	314'132
Ronald van der Vis, Mitglied	107'500	8'000	20'154	135'654	152'175	287'829
Jinlong Wang, Mitglied	100'000	5'500	17'145	122'645	152'175	274'820
John J. Zei, Mitglied	107'500	8'000	27'503	143'003	152'175	295'178
Total	1'348'904	57'000	239'941	1'645'845	1'352'139	2'997'984

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip.

¹⁾ Die Sitzungsgelder und Spesen basieren auf der Anzahl teilgenommener Sitzungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder (keine Sitzungsgelder für den Präsidenten).

²⁾ Inklusive Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr in Aktien umgewandelte RSUs, ausgeübten Optionen / WARs / SARs und zugeteilten gesperrten Aktien.

³⁾ Steuerwert pro gesperrte Aktie im Zuteilungszeitpunkt: für den Präsidenten des Verwaltungsrats CHF 89,21, für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats CHF 94,58.

⁴⁾ Neumitglied des Verwaltungsrats seit Juni 2014.

in CHF	2013/14					
	Fixe Zahlung	Sitzungsgeld / Spesen ¹⁾	Arbeitgeber- beiträge an Sozialver- sicherungen ²⁾	Total Barzahlung	Wert der gesperrten Aktien ³⁾	Total Vergütung
Robert F. Spoerry, Präsident	500'000	2'500	126'725	629'225	291'192	920'417
Beat Hess, Vizepräsident	122'500	9'500	19'199	151'199	154'332	305'531
Michael Jacobi, Mitglied	125'000	9'000	98'977	232'977	154'332	387'309
Andy Rihs, Mitglied	100'000	7'000	93'713	200'713	154'332	355'045
Anssi Vanjoki, Mitglied	107'500	9'000	19'934	136'434	154'332	290'766
Ronald van der Vis, Mitglied	107'500	7'000	19'840	134'340	154'332	288'672
Jinlong Wang, Mitglied ⁴⁾	78'630	3'500	15'092	97'222	154'332	251'554
John J. Zei, Mitglied	107'500	9'500	17'525	134'525	154'332	288'857
Total (aktive Mitglieder)	1'248'630	57'000	411'005	1'716'635	1'371'516	3'088'151
Heliane Canepa, Mitglied ⁵⁾	23'267	4'000	8'341	35'608		35'608
Total (inklusive ehemalige Mitglieder)	1'271'897	61'000	419'346	1'752'243	1'371'516	3'123'759

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip.

¹⁾ Die Sitzungsgelder und Spesen basieren auf der Anzahl teilgenommener Sitzungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder (keine Sitzungsgelder für den Präsidenten).

²⁾ Inklusive Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr in Aktien umgewandelte RSUs, ausgeübten Optionen / WARs / SARs und zugeteilten gesperrten Aktien.

³⁾ Steuerwert pro gesperrte Aktie im Zuteilungszeitpunkt: für den Präsidenten des Verwaltungsrats CHF 90,71, für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats CHF 96,16.

⁴⁾ Neumitglied des Verwaltungsrats seit Juni 2013.

⁵⁾ Heliane Canepa schied anlässlich der Generalversammlung vom 18. Juni 2013 aus dem Verwaltungsrat aus.

Neben diesen Zahlungen wurden im Berichtsjahr keinerlei zusätzliche Zahlungen an derzeitige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehende Personen getätigt.

Vergütung der Geschäftsleitung

Die Vergütung der Geschäftsleitung (einschliesslich CEO) beinhaltet:

- Basissalär
- Variable Barvergütung
- Langfristiger Beteiligungsplan (EEAP)
- Zusatzleistungen wie Pensionskassenbeiträge und Spesenpauschalen

Bei Erreichung der Zielvorgaben beläuft sich die variable Barvergütung beim CEO auf 62,5 % und bei den weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung in der Regel auf 50 % des Basissalärs. Zudem werden im Hinblick auf die Leistungsziele Ober- und Untergrenzen gesetzt. Bei Unterschreitung der Untergrenze beträgt die Auszahlung 0 %, bei Überschreitung der Obergrenze bleibt sie auf 200 % beschränkt. Im Bereich zwischen Untergrenze, Zielwert und Obergrenze wird die tatsächliche Auszahlung mithilfe einer linearen Interpolation berechnet.

Der variable Vergütungsanteil für die Geschäftsleitung beruht auf drei Leistungskriterien: Gruppe, Geschäftseinheit und individuelle Leistung. Die Leistungskriterien der Gruppe basieren auf dem Budget; die jeweiligen Kennzahlen sind Umsatz, Free Cash Flow (FCF) und Gewinn pro Aktie (EPS). Leistungsziele auf Ebene der Geschäftseinheit sind Umsatz, EBITA, durchschnittlicher Verkaufspreis (ASP) und die Betriebsaufwendungen der jeweiligen Geschäftseinheit.

Die Gewichtung der Leistungsziele von Gruppe und Geschäftseinheit beträgt zwischen 60 % und 80 % der Gesamtziele für die variable Vergütung. Die individuelle Leistungskomponente basiert auf der Erreichung der individuellen Ziele, die zu Beginn des Geschäftsjahrs zwischen CEO und den einzelnen Mitgliedern der Geschäftsleitung und im Falle des CEO zwischen Verwaltungsrat und CEO vereinbart werden. Die drei bis fünf individuellen Leistungsziele der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung werden mit 20 % bis 40 % der Gesamtziele für die variable Vergütung gewichtet.

Der EEAP wird den Mitgliedern der Geschäftsleitung (einschliesslich CEO) jährlich angeboten. Das Zuteilungsdatum ist generell der 1. Februar. Die Zuteilung erfolgt in Form von Optionen und RSUs, die auf vier gleiche Jahrestanchen über einen Zeitraum von vier Jahren aufgeteilt sind und jährlich beginnend ab dem 1. Juni des auf die Zuteilung folgenden Jahres vesten. Seit dem Geschäftsjahr 2013/14 enthält die im Rahmen des EEAP erfolgte Zuteilung an die Mitglieder der Geschäftsleitung ein Leistungskriterium: Das Vesting von Optionen und RSUs in einem gegebenen Jahr ist gebunden an das Erreichen einer vorab definierten Mindestrendite des investierten Kapitals (ROCE).

Im Berichtsjahr wurde die höchste Gesamtvergütung eines Mitglieds der Geschäftsleitung an den CEO, Lukas Braunschweiler, gezahlt. Sein Basissalär betrug CHF 800'000, seine variable Vergütung in bar bei 100 % Zielerreichung CHF 500'000 (62,5 % des Basissalärs). Sein effektiv ausbezahltes, leistungsbezogenes Gehalt für das Berichtsjahr betrug CHF 491'679 (61,5 % des fixen Basissalärs), wobei das maximal mögliche variable Gehalt CHF 1'000'000 betragen hätte (125 % des Basissalärs). Darüber hinaus sind in Lukas Braunschweilers Gesamtvergütung in Höhe von CHF 2'404'365 Beteiligungsinstrumente (EEAP) mit einem für 2015 geltenden Marktwert von CHF 849'992, Zusatzleistungen von CHF 24'891, Arbeitgeberbeiträge an Pensionskassen von CHF 126'899 und Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen von CHF 110'904 enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Vergütung für den CEO (höchste Vergütung) und allen weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung in den Geschäftsjahren 2014/15 und 2013/14. Die Zahlungen an 13 weitere Mitglieder der Geschäftsleitung (ein Mitglied ist zum August 2014 eingetreten) sind in der Tabelle für das Geschäftsjahr 2014/15 aufgeführt. Die kumulierte effektive variable Vergütung in bar in % des kumulierten fixen Basissalärs aller weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt 52,5 %. Die Zahlungen an 12 weitere Mitglieder der Geschäftsleitung sind in der Tabelle für das Geschäftsjahr 2013/14 aufgeführt.

in CHF									2014/15
	Basis-salär	Variable Vergütung ¹⁾	Zusatz-leistungen	Arbeitgeber-beiträge an Pensions-kassen	Arbeitgeber-beiträge an Sozial-versicherun-gen ²⁾	Total Barzahlung	Wert der RSUs ³⁾	Wert der Optionen ⁴⁾	Total Vergütung
Lukas Braunschweiler, CEO	800'000	491'679	24'891	126'899	110'904	1'554'373	318'692	531'300	2'404'365
Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung ⁵⁾	4'398'733	2'309'791	274'350	759'536	823'492	8'565'902	2'111'684	2'112'646	12'790'232
Total	5'198'733	2'801'470	299'241	886'435	934'396	10'120'275	2'430'376	2'643'946	15'194'597

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip.

¹⁾ Die variable Vergütung wird nach Ablauf des Berichtsjahres ausbezahlt.

²⁾ Inklusive Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr in Aktien umgewandelte RSUs und ausgeübten Optionen/Warrants.

³⁾ Fair Value pro RSU im Zuteilungszeitpunkt CHF 117,17.

⁴⁾ Fair Value pro Option im Zuteilungszeitpunkt CHF 19,55.

⁵⁾ Martin Grieder, GVP Phonak ist Mitglied der Geschäftsleitung seit August 2014.

in CHF									2013/14
	Basis-salär	Variable Vergütung ¹⁾	Zusatz-leistungen	Arbeitgeber-beiträge an Pensions-kassen	Arbeitgeber-beiträge an Sozial-ver-sicherun-gen ²⁾	Total Barzahlung	Wert der RSUs ³⁾	Wert der Optionen ⁴⁾	Total Vergütung
Lukas Braunschweiler	800'000	672'040	24'496	126'764	101'722	1'725'022	318'728	531'247	2'574'997
Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung ⁵⁾	3'971'335	2'821'704	247'650	672'182	642'898	8'355'769	2'099'216	2'099'842	12'554'827
Total	4'771'335	3'493'744	272'146	798'946	744'620	10'080'791	2'417'944	2'631'089	15'129'824

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip.

¹⁾ Die variable Vergütung wird nach Ablauf des Berichtsjahres ausbezahlt.

²⁾ Inklusive Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr in Aktien umgewandelte RSUs und ausgeübten Optionen/Warrants.

³⁾ Fair Value pro RSU im Zuteilungszeitpunkt CHF 117,96.

⁴⁾ Fair Value pro Option im Zuteilungszeitpunkt CHF 24,46.

⁵⁾ Albert Chin-Hwee Lim, VP Region Asia Pacific, Stefan Launer, VP Science & Technology, Jan Metzdorff, VP Unitron und Franz Petermann, VP Connect Hearing Group, sind Mitglieder der Geschäftsleitung seit April 2013.

Neben diesen Zahlungen wurden im Berichtsjahr keinerlei zusätzliche Zahlungen an derzeitige oder frühere Mitglieder der Geschäftsleitung oder ihnen nahestehende Personen getätigt.

Weitere Informationen zu Zahlungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr wurden an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie an ihnen nahestehende Personen keinerlei zusätzliche über die ordentliche Vergütung hinausgehende Honorare gezahlt, Darlehen gewährt oder Garantien abgegeben.

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Beteiligung des Verwaltungsrates

Per 31. März 2015 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen – direkt und indirekt – insgesamt 3'288'635 Sonova Aktien/gesperrte Aktien (4,9% des gesamten Aktienkapitals), 2'610 RSUs, 17'903 Optionen, 3'837 SARs, 1'062'500 Warrants und 125'000 WARs.

Die folgende Tabelle zeigt die Beteiligungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehenden Personen:

	31.3.2015					31.3.2014				
	Aktien	Gesperrte Aktien ^{1) 2)}	RSUs ²⁾	Optionen ²⁾	Warrants ^{2) 3)}	Aktien	Gesperrte Aktien ^{1) 2)}	RSUs ²⁾	Optionen ²⁾	Warrants ^{2) 3)}
Robert F. Spoerry	16'100	14'265			250'000	15'000	11'049			500'000
Beat Hess		5'047					3'438			
Stacy Enxing Seng ⁴⁾		1'609								
Michael Jacobi	2'521	5'047	522	5'115	250'000	2'260	3'438	783	5'115	500'000
Andy Rihs	3'216'158	3'438	522	5'115	250'000	3'713'258	3'438	783	5'115	500'000
Anssi Vanjoki	1'521	5'047	522	2'558	62'500	1'260	3'438	783	5'115	500'000
Ronald van der Vis	2'553	5'047	522	5'115	250'000	2'292	3'438	783	5'115	500'000
Jinlong Wang		3'214					1'605			
John J. Zei	2'021	5'047	522	3'837 ⁵⁾	125'000 ⁶⁾	1'760	3'438	783	5'115 ⁵⁾	250'000 ⁶⁾
Total	3'240'874	47'761	2'610	21'740	1'187'500	3'735'830	33'282	3'915	25'575	2'750'000

¹⁾ Diese Aktien sind einer Sperrfrist unterworfen, welche je nach Zuteilungsdatum vom 1. Juni 2017 bis zum 1. Juni 2020 dauert.

²⁾ Für weitere Details siehe auch Anhang 31 der Konzernjahresrechnung.

³⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen: 25:1.

⁴⁾ Neumitglied des Verwaltungsrats seit Juni 2014.

⁵⁾ SARs (SARs räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden).

⁶⁾ WARs (WARs räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden).

Die folgende Tabelle zeigt die detaillierte Aufstellung der ausstehenden Optionen / Warrants:

	31.3.2015		31.3.2014			
	Optionen EEAP 12 ¹⁾	Warrants EEAP 11 ²⁾	Optionen EEAP 12 ¹⁾	Warrants EEAP 11 ²⁾	Warrants EEAP 10 ³⁾	Total Warrants
Robert F. Spoerry		250'000		250'000	250'000	500'000
Michael Jacobi	5'115	250'000	5'115	250'000	250'000	500'000
Andy Rihs	5'115	250'000	5'115	250'000	250'000	500'000
Anssi Vanjoki	2'558	62'500	5'115	250'000	250'000	500'000
Ronald van der Vis	5'115	250'000	5'115	250'000	250'000	500'000
John J. Zei	3'837 ⁴⁾	125'000 ⁵⁾	5'115 ⁴⁾	250'000 ⁵⁾		250'000 ⁵⁾
Total	21'740	1'187'500	25'575	1'500'000	1'250'000	2'750'000

2015 und 2014 wurden im Rahmen des EEAP 100 % gesperrte Aktien und keine Optionen oder Warrants gewährt.

Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen: 25:1 (siehe auch Anhang 31 der Konzernjahresrechnung).

¹⁾ Ausübungspreis CHF 95,85, Vesting Periode 01.02.2012 – 01.06.2016 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.06.2013 – 31.01.2019.

²⁾ Ausübungspreis CHF 118,40, Vesting Periode 01.03.2011 – 28.02.2015 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.03.2012 – 29.02.2016.

³⁾ Ausübungspreis CHF 131,00, Vesting Periode 01.03.2010 – 28.02.2014 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.03.2011 – 28.02.2015.

⁴⁾ SARs (SARs räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden).

⁵⁾ WARs (WARs räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden).

Beteiligungen der Geschäftsleitung

Per 31. März 2015 hielten die Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehende Personen – direkt und indirekt – insgesamt 42'102 Sonova Aktien, 66'523 RSUs, 430'310 Optionen und 2'204'938 Warrants.

Die folgende Tabelle zeigt die Beteiligungen der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehenden Personen:

	31.3.2015				31.3.2014			
	Aktien	RSUs ¹⁾	Optionen ¹⁾	Warrants ^{1) 2)}	Aktien	RSUs ¹⁾	Optionen ¹⁾	Warrants ^{1) 2)}
Lukas Braunschweiler	9'285	9'151	95'136		7'782	7'934	67'963	
Maarten Barmantlo	2'002	4'181	26'673	475'000	1'000	5'183	26'673	869'000
Claude Diversi	500	3'887	19'886	56'250	280	3'145	16'073	450'000
Hansjürg Emch	6'261	6'100	38'053	375'000	2'759	5'289	27'184	661'000
Hartwig Grevenner	1'000	5'057	27'823			3'724	16'954	
Martin Grieder ³⁾		1'813	10'869					
Sarah Kreienbühl	2'002	6'100	38'053	281'250	1'000	5'289	27'184	843'750
Stefan Launer	2'429	2'871	18'038	62'500	1'802	2'495	12'923	474'000
Albert Chin-Hwee Lim	240	2'846	14'603			2'020	9'243	
Hans Mehl	4'853	6'100	36'053	562'500	1'851	5'289	27'184	1'012'500
Jan Metzdorff	647	3'856	19'744	15'625	766	3'202	14'500	93'750
Franz Petermann	1'227	2'491	12'733	12'188	853	2'012	8'968	111'250
Paul Thompson	1'548	6'100	35'872	140'625	2'621	5'289	37'184	843'750
Andi Vonlanthen	10'108	5'970	36'774	224'000	9'172	5'093	25'905	448'000
Total	42'102	66'523	430'310	2'204'938	29'886	55'964	317'938	5'807'000

¹⁾ Für weitere Details siehe auch Anhang 31 der Konzernjahresrechnung.

²⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen: 25:1 (siehe auch Anhang 31 der Konzernjahresrechnung).

³⁾ Martin Grieder, GVP Phonak ist Mitglied der Geschäftsleitung seit August 2014.

Die folgende Tabelle zeigt die detaillierte Aufstellung der ausstehenden Optionen / Warrants:

								31.3.2015	
	Optionen EEAP 15 ¹⁾	Optionen EEAP 14 ²⁾	Optionen EEAP 13 ³⁾	Optionen EEAP 12 ⁴⁾	Optionen (interim CEO / CFO) 11 / 12 ⁵⁾	Warrants EEAP 11 ⁶⁾		Total Optionen	Total Warrants ⁷⁾
Lukas Braunschweiler	27'173	21'719	20'669	25'575				95'136	
Maarten Barmantlo		8'176	8'267	10'230		475'000		26'673	475'000
Claude Diversi	7'672	6'132	3'333	2'749		56'250		19'886	56'250
Hansjürg Emch	10'869	8'687	8'267	10'230		375'000		38'053	375'000
Hartwig Greverer	10'869	8'687	8'267					27'823	
Martin Grieder	10'869							10'869	
Sarah Kreienbühl	10'869	8'687	8'267	10'230		281'250		38'053	281'250
Stefan Launer	5'115	4'088	3'720	5'115		62'500		18'038	62'500
Albert Chin-Hwee Lim	6'393	5'110	3'100					14'603	
Hans Mehl	10'869	8'687	8'267	8'230		562'500		36'053	562'500
Jan Metzdorff	7'672	6'132	3'255	2'685		15'625		19'744	15'625
Franz Petermann	5'115	4'088	2'481	1'049		12'188		12'733	12'188
Paul Thompson	10'869	8'687	6'201	5'115	5'000	140'625		35'872	140'625
Andi Vonlanthen	10'869	8'687	8'267	8'951		224'000		36'774	224'000
Total	135'223	107'567	92'361	90'159	5'000	2'204'938		430'310	2'204'938

¹⁾ Ausübungspreis CHF 121,10, Vesting Periode 01.02.2015 – 01.06.2019 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.06.2016 – 31.01.2022.

²⁾ Ausübungspreis CHF 124,60, Vesting Periode 01.02.2014 – 01.06.2018 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.06.2015 – 31.01.2021.

³⁾ Ausübungspreis CHF 109,10, Vesting Periode 01.02.2013 – 01.06.2017 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.06.2014 – 31.01.2020.

⁴⁾ Ausübungspreis CHF 95,85, Vesting Periode 01.02.2012 – 01.06.2016 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.06.2013 – 31.01.2019.

⁵⁾ Ausübungspreis CHF 88,30, Vesting Periode 28.05.2011 – 27.05.2015 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 28.05.2012 – 27.05.2016.

⁶⁾ Ausübungspreis CHF 118,40, Vesting Periode 01.03.2011 – 28.02.2015 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.03.2012 – 29.02.2016.

⁷⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen: 25:1 (siehe auch Anhang 31 der Konzernjahresrechnung).

31.3.2014

	Optionen EEAP 14 ¹⁾	Optionen EEAP 13 ²⁾	Optionen EEAP 12 ³⁾	Optionen (interim CEO / CFO) 11 / 12 ⁴⁾	Warrants EEAP 11 ⁵⁾	Warrants EEAP 10 ⁶⁾	Total Optionen	Total Warrants ⁷⁾
Lukas Braunschweiler	21'719	20'669	25'575				67'963	
Maarten Barmiento	8'176	8'267	10'230		475'000	394'000	26'673	869'000
Claude Diversi	6'132	4'443	5'498		225'000	225'000	16'073	450'000
Hansjürg Emch	8'687	8'267	10'230		475'000	186'000	27'184	661'000
Hartwig Grevenor	8'687	8'267					16'954	
Sarah Kreienbühl	8'687	8'267	10'230		281'250	562'500	27'184	843'750
Stefan Launer	4'088	3'720	5'115		250'000	224'000	12'923	474'000
Albert Chin-Hwee Lim	5'110	4'133					9'243	
Hans Mehl	8'687	8'267	10'230		562'500	450'000	27'184	1'012'500
Jan Metzdorff	6'132	4'340	4'028		31'250	62'500	14'500	93'750
Franz Petermann	4'088	3'307	1'573		48'750	62'500	8'968	111'250
Paul Thompson	8'687	8'267	10'230	10'000	281'250	562'500	37'184	843'750
Andi Vonlanthen	8'687	8'267	8'951		224'000	224'000	25'905	448'000
Total	107'567	98'481	101'890	10'000	2'854'000	2'953'000	317'938	5'807'000

¹⁾ Ausübungspreis CHF 124,60, Vesting Periode 01.02.2014–01.06.2018 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.06.2015–31.01.2021.

²⁾ Ausübungspreis CHF 109,10, Vesting Periode 01.02.2013–01.06.2017 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.06.2014–31.01.2020.

³⁾ Ausübungspreis CHF 95,85, Vesting Periode 01.02.2012–01.06.2016 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.06.2013–31.01.2019.

⁴⁾ Ausübungspreis CHF 88,30, Vesting Periode 28.05.2011–27.05.2015 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 28.05.2012–27.05.2016.

⁵⁾ Ausübungspreis CHF 118,40, Vesting Periode 01.03.2011–28.02.2015 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.03.2012–29.02.2016.

⁶⁾ Ausübungspreis CHF 131,00, Vesting Periode 01.03.2010–28.02.2014 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.03.2011–28.02.2015.

⁷⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen: 25:1 (siehe auch Anhang 31 der Konzernjahresrechnung).

Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 16. Juni 2015:

1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014 ¹⁾
Vortrag vom Vorjahr	1'559'579	1'427'440
Zuweisung (zu) / von Reserve für eigene Aktien	(72'362)	1'537
Jahresgewinn	260'175	258'231
Bilanzgewinn	1'747'391	1'687'208
Dividendenausschüttung ²⁾	(136'583)	(127'629)
Vortrag auf neue Rechnung	1'610'808	1'559'579

¹⁾ Genehmigt von der Generalversammlung vom 17. Juni 2014.

²⁾ Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird pro Namenaktie von CHF 0,05 nominal eine Bruttodividende von CHF 2,05 zur Auszahlung kommen (Vorjahr Ausschüttung von CHF 1,90).

Reserve aus Kapitaleinlagen

1'000 CHF	31.3.2015	31.3.2014 ¹⁾
Vortrag vom Vorjahr	18'542	16'896
Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital		1'646
Reserve aus Kapitaleinlagen	18'542	18'542

¹⁾ Genehmigt von der Generalversammlung vom 17. Juni 2014.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2014/15 an die Generalversammlung der Sonova Holding AG Stäfa

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Sonova Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 120 bis 133), für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Sandra Boehm
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Gian Franco Bieler
Revisionsexperte

Zürich, 12. Mai 2015